



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



News aus dem
Landesverband

Berichte aus den
Gruppen und Gilden

SCOUTING intern 2017

PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS



Ausgabe 17 / Oktober 2017

Informationen für Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen und Gildemitglieder

Leider im allerletzten Moment bekommen, deswegen hier der einzige, der noch möglich war (zwar klein, aber zumindest überhaupt):



Termine

Wir haben uns bereits bis zur letzten Ausgabe des Scoutings bemüht, möglichst alle Termine für das laufende Jahr festzulegen, leider haben sich jetzt doch noch ein paar verändert, darum gibt es den aktualisierten Kalender in der Mitte dieser Scouting-Ausgabe zum Nachschauen oder Herausnehmen und immer aktuell auf unserer Internetseite unter: <https://www.salzbürger-pfadfinder.at/calendar> abrufbar und auch abonnierbar.

Wenn noch jemand zusätzlich Termine eurer Gruppe/Stufe hat, bitte per Mail an Gerda (landesverband@salzbürger-pfadfinder.at) schicken!

 BuLeiLa

ICE, ICE, BABY!

9.-11.3.2018, Salzburg



PFADFINDERHERBERGE BAD HOFGASTEIN
Wiesenweg 393/3, 5630 Bad Hofgastein
www.pfadfinderherberge.at

GEPLANTES PROGRAMM

Freitag (Anreise ab 17 Uhr möglich):
Ankommen, einrichten, Abendessen,
Begrüßung, gemütlicher Hüttenabend
Samstag: Frühstück, Freies Programm
(Skifahren, Thermen, Wandern... Kosten sind
im Preis nicht inbegriffen - jeder Teilnehmer
bekommt eine „Gastein Card“ mit einigen
interessanten Ermäßigungen)
Abendessen, je nach Schneelage evtl.
Rodeln, gemütlicher Hüttenabend
Sonntag: Brunch, Verabschiedung der
Teilnehmer (gegen Mittag), Abreise

KOSTEN

57 € für Frühbucher (Einzahlung bis 31.12.2017)
62 € Einzahlung (ab 1.1.2018)
Shuttle vom BHF Bad Hofgastein zur
Herberge und retour wird gerne angeboten.
Teilnehmerzahl wegen der Schlafplätze auf
38 Personen begrenzt – danach Warteliste.

Anmeldungen bis spätestens 22.2.2018 an
CAEX@SALZBURGER-PFADFINDER.AT
Bankverbindung: Volksbank Salzburg
IBAN: AT194501000001224500
BIC: VBOEATWWSAL

**AUF EIN ICE-KALTES WOCHENENDE MIT
EUCH FREUT SICH DAS CAEX-TEAM DER
SALZBURGER PFADFINDER!**

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2017/2018.

Ein besonderer Dank gilt unserem treuen Sponsor, der Volksbank Salzburg.

Jugend
Land Salzburg

KULTUR
STADT : SALZBURG

VOLKSBANK
SALZBURG

Impressum:

Herausgeber:

Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg

Redaktion & Layout: Christian Haggenmüller

Druck: Flyeralarm

Kontakt:

Landesverband – Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg, Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzbürger-pfadfinder.at

Sekretariatszeiten: Mo & Do: 8.30-12.00 Uhr, Mi 15.00-21.00 Uhr

Bundesverband – Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Stöberplatz 12 • A-1070 Wien

Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44
bundesverband@ppoe.at • www.ppoe.at



HERBSTFEST 2017

Traditionell zum Jahresstart trafen sich Ende September Leiterinnen und Leiter im Landesverband zum Herbstfest und somit zum gemeinsamen Start ins neue Pfadfinderjahr – über einhundert Jugendleiterinnen und Jugendleiter waren heuer der Einladung gefolgt. Ein Fixpunkt des Herbstfests sind Verleihungen und Ernennungen, so wurden insgesamt sechs Leiter zu Instruktoren sowie die beiden Biber-Beauftragten Chipsi und Alex zu Biber-Meistern ernannt. Philipp „Phippo“ Frauscher bekam das Bronzene Ehrenzeichen der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs verliehen und Thomas Gefahrt wurde für seine Verdienste und seine Arbeit im Landesjugendbeirat mit dem Bronzenen Ehrenzeichen der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen ausgezeichnet. Besonders erfreulich ist, dass wir mit Hannah Schöndorfer eine neue Vorsitzende für den Landesjugendrat gefunden haben, die sich und ihre Ziele auch gleich beim Fest vorstellte.

Besonderes Augenmerk galt heuer der Befragung „Der Landesverband als Dienstleister“, deren Ergebnisse Haggi vorstellte. Fazit aus den knapp einhundert Antworten: Auch wir Pfadfinder müssen an unserer Kommunikation arbeiten!

Gildemeisterin Heidrun Eibl-Göschl lud zum Schluss alle zum jährlichen Schmankerl-Markt der Gilden ein und eröffnete den gemütlichen Teil des Abends.



Der Salzburger Landesjugendbeirat wurde am 5. September 2017 neu gewählt. Thomas Gefahrt wurde in seiner Funktion für die Periode 2017/2018 als Vorsitzender wiedergewählt.

Was ist der Salzburger Landesjugendbeirat?

Die offizielle Beschreibung des Landes lautet wie folgt:

Laut Salzburger Jugendgesetz berät der Salzburger Landesjugendbeirat die Landesregierung in grundsätzlichen Angelegenheiten junger Menschen, insbesondere der Jugendförderung. Im Rahmen dieser Beratungstätigkeit kommen ihm insbesondere folgende Aufgaben zu:

- Stellungnahmen vor Erlassung oder Änderung der Förderungsrichtlinien,
- Stellungnahmen zu Gesetzes- oder Verordnungsentwürfen, die Kinder und Jugendliche betreffen,
- Gemeinsame Projekte mit und für Kinder und Jugendliche,
- Festlegung bedeutender konkreter Zielsetzungen der Jugendförderung,
- Austausch und Information über Veranstaltungen, Aktionen und Projekte, die von den Kinder- und Jugendorganisationen sowie Jugendzentren durchgeführt werden.

Die Mitglieder des Salzburger Landesjugendbeirats bekennen sich zur Toleranz gegenüber unterschiedlichen Religionen, Nationalitäten und politischen Einstellungen, zur Integration von Minderheiten, zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit untereinander, zur Erziehung zum Frieden, zur Erziehung zu Partizipation an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen, zum Abbau von sozialen-, kulturellen- und geschlechtsspezifischen Nachteilen, zur Förderung bestmöglicher Hilfestellungen und Rahmenbedingungen junger Menschen in Bildung, Beruf und deren sozialem Umfeld, zur Toleranz und Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen.

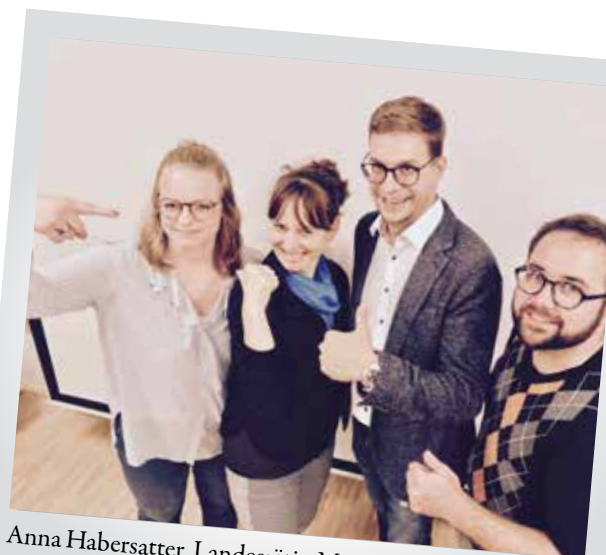
Der Landesjugendbeirat ist aber viel mehr als diese Definition.

Im Landesjugendbeirat sitzen die größten Jugendorganisationen (16) des Landes und verschiedene Vertreter diverser Jugendzentren aus dem Bundesland Salzburg, um gemeinsam in der Jugendarbeit und -politik zu wirken. Neben den Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen sind auch noch diverse andere große Jugendorganisationen wie etwa die Katholische Jungschar, die Alpenvereinsjugend und die Landjugend zusätzlich sind auch alle politischen Jugendorganisationen wie etwa die JVP, JUSOS und der RFJ vertreten.

Der Landesjugendbeirat hat es sich zum Ziel gemacht, nicht parteipolitische Jugendpolitik zu machen, sondern durch eine unabhängige Jugendpolitik die Situation der Jugendlichen in Salzburg zu verbessern.

Wir treffen uns ca. fünf bis sieben Mal zu regulären Sitzungen und zu noch mehr Arbeitskreisen.

Wir sind auch ein direkter Ansprechpartner für die zuständige Landesjugendrätin Mag. Martina Berthold, die immer wieder auf unsere Meinung großen Wert legt und sich in jugendpolitischen Themen von uns beraten lässt.



Anna Habersatter, Landesrätin Martina Berthold, Thomas Gefahrt und Daniel Schlieber.

© Schindlegger_akzente Salzburg

Was hat der Salzburger Landesjugendbeirat in den letzten Jahren gemacht?

Wie es oben schon gut beschrieben wurde, versucht der Salzburger Landesjugendbeirat die Interessen der Salzburger Jugendlichen zu vertreten.

In den letzten Jahren haben wir auf meine Initiative hin zum Beispiel den Tag der Jugend im Jahr 2010 durchgeführt, oder das Orts- und Kurtaxengesetz abgeändert, die „Childrens' Area“ am Salzburger Hauptbahnhof durchgeführt und das Projekt „Vernetzungsstelle Integration“ geschaffen. Gleichzeitig ist der Landesjugendbeirat auch Mitglied im Vorstand von Akzente Salzburg.

Für die „Childrens' Area“ haben wir im Jahr 2016 den dritten Platz bei Kinderrechtspreis erhalten.

Wichtig ist mir auch immer, dass Jugendliche sich politisch beteiligen können. So haben wir ua immer wieder Aktionen zum Thema „Wählen mit 16“ oder wie im Jahr 2016 die Diskussion Veranstaltung mit den Kandidaten zur Bundespräsidentenwahl abgehalten.

Im Moment arbeiten wir gerade daran, das Salzburger Jugendgesetz zu überarbeiten und an die gegebenen gesellschaftlichen Situationen anzupassen.

Für die Periode 2017 bis 2018 habe ich mir folgende Schwerpunkte gesetzt: die Überarbeitung des Salzburger Jugendgesetzes und die Stärkung des Landesjugendbeirats sowie Schwerpunkte in den Bereichen Lehrlinge, Jugendarbeit, Wohnungsmarkt und Nachhaltigkeit.

Solltet Ihr an Anregungen oder Wünsche haben, schreibt mit bitte an gefahrt@gmx.at.



AusbildungNEU - FAQs

Mit dem neuen Schuljahr beginnen nicht nur überall wieder die Heimstunden, auch die AusbildungNEU startet nun voll durch. Damit ergeben sich natürlich auch viele Fragen für alle, die mit der Ausbildung beginnen wollen oder aber auch mittendrin stehen. Die häufigsten Fragen sollen im Folgenden beantwortet werden.

Frage: In der neuen Ausbildung hört man so viel von Eigenverantwortung und Kompetenzen – wird es nun keine Seminare mehr geben?

Antwort: Ausbildung NEU basiert wie auch die bisherige Ausbildung auf den 3 Säulen

- ✓ Lernen auf Seminaren,
- ✓ Lernen in der Gruppe und
- ✓ persönliches Lernen.

Während bisher nur das Lernen auf Seminaren „messbar“ war, sollen nun die anderen beiden Säulen aufgewertet und sichtbar gemacht werden. Also Ja, es wird weiterhin Seminare geben.

Das erste Seminar in Salzburg, die Startveranstaltung, findet am 2./3.12.2017 am Zellhof statt. Die Anmeldung erfolgt über das Onlineportal anmeldung.pfadis-vorarlberg.com

Frage: Ich habe mit der Ausbildung im alten System begonnen, bin aber noch nicht fertig. Muss ich nun noch einmal von vorne beginnen?

Antwort: Nein. Inhalte, die du schon auf anderen Seminaren – bei den Pfadis oder extern – gelernt hast, können dir angerechnet werden. Nimm Kontakt mit Birgit Wolkerstorfer, der Landesbeauftragten für Ausbildung, auf, gemeinsam könnt ihr klären, was in welchem Umfang angerechnet werden kann.

Frage: Ich habe meine Ausbildung in einer Stufe abgeschlossen, leite aber jetzt eine andere Stufe. Wie viel muss ich nun noch einmal machen?

Antwort: Gerade in dieser Situation bietet das neue Ausbildungssystem große Erleichterungen. Mit einer fertigen Ausbildung hast du ja bereits die Berechtigung, Lager hauptverantwortlich zu leiten, diese Anforderungen ändern sich ja nicht in einer anderen Stufe. Deshalb musst du in diesem Fall „nur“ die stufenspezifischen Methoden absolvieren.

Frage: Wie behalte ich den Überblick über meinen Ausbildungsstand?

Antwort: Die „Fortschritte“ helfen dir, die nächsten Schritte zu planen. Dabei kannst du wählen, mit welcher Form du am besten zurecht kommst: Es gibt das Lerntagebuch in Heftform, als Karteikarten und demnächst auch als eLearning Plattform. Auch in den Fortschrittsgesprächen mit deinem GAB reflektierst du deinen momentanen Ausbildungsstand.

Hier gibt es die Hefte und die Karteikarten als Download zum Ausdrucken: https://www.ppo.at/leiter/ausbildung/ausbildung_neu/download

Frage: In unserer Gruppe gibt es (noch) keinen GAB – was nun?

Antwort: Die Funktion des GAB kann von jedem Leiter/jeder Leiterin mit abgeschlossener Ausbildung ausgefüllt werden. Es kann auch – muss aber nicht zwangsläufig – der GL diese Aufgabe übernehmen. Denkt „out of the box“: vielleicht gibt es Personen, die aus familiären oder beruflichen Gründen nicht mehr als LeiterInnen tätig sein können, aber immer noch mit der Gruppe verbunden sind – vielleicht wäre das genau für so jemanden die richtige Aufgabe. Wenn das alles nicht funktioniert, wende dich an die Ausbildung im Landesverband – gemeinsam findet sich sicher eine Lösung.

Frage: Woher weiß der GAB, was er tun muss?

Antwort: Im Landesverband gab es im Frühjahr einen ersten GAB-Info-Abend, ein weiterer für alle, die da nicht teilnehmen konnten, wird am 8.11. stattfinden.

Im GAB-Handbuch „Orange“, das hier - https://www.ppo.at/leiter/ausbildung/ausbildung_neu/download - zum Download bereit steht, findest du viele hilfreiche Informationen und Werkzeuge. Wenn gewünscht, werden auch weitere Info-Abende und Schulungen zu speziellen Themen im Landesverband angeboten.

Frage: Gibt es im neuen System den Woodbadgekurs noch?

Antwort: Ja, der Woodbadgekurs wird weiterhin abwechselnd im Sommer und zu Ostern abgehalten. Der nächste WBK ist vom 14.-21.7.2018 in Wassergspreng, Anmeldeschluss ist am 15.11.2017. Alle wichtigen Infos und das Anmeldeformular findest du hier: https://www.ppo.at/leiter/ausbildung/wbk/2018_wbk_ausschreibung.html

Frage: Ich kenn mich nicht aus! Wen kann ich fragen?

Antwort: Auf der Ausbildungsseite der PPÖ - https://www.ppo.at/ausbildung_neu - findest du alle allgemeinen Infos zur Ausbildung. Für individuelle Fragen schreib ein Mail an ausbildung@salzburger-pfadfinder.at. Bei einem Gespräch an der Bar im Pfadfinderhaus lassen sich viele Unklarheiten beseitigen.





WiWö-Stufe im LV

Das letzte WiWö-Stufenrundenjahr wurde im letzten Pfadfinderjahr am 29. Juni 2017 in St. Severin, bei der Gruppe Gnigl S5 feierlich beendet! Trotz des nass-feuchten Wetters trafen wir uns, um gemeinsam – dem Wetter trotzend – ein Lagerfeuer zum Grillen zu machen. Inge Lazar und die Gnigler WiWö-Leiter (Anm.: beide männlich-deswegen Leiter!) stellten uns alles, was benötigt wurde, zur Verfügung und im Nu hatten wir ein schönes Feuer für Steckerlbrot und Grillgut. Leider begann es zu regnen und wir mussten auf der überdachten Terrasse Zuflucht suchen. Jedoch ließen wir uns die mitgebrachten Salate, Soßen und Kuchen trotzdem schmecken. Nach dem Essen gab es eine interessante Führung durch die Pfadfinderräume der Gruppe Gnigl und auch durch das Pfarrheim, das für größere Events zur Verfügung steht.

Es ist für uns sehr nett, wenn wir die Abschlussrunde eines arbeitsreichen Jahres immer in einer anderen Gruppe abhalten können. So waren wir schon bei der Gruppe Henndorf, auf der Katze S2 und in Gnigl. Spannend wird es, wo es uns nach dem heurigen Pfadijahr im Juni 2018 hinverschlägt.

In diesem Jahr haben wir eine Herausforderung angenommen: so wird das WiWö-Buleila 18 in Salzburg statt finden! Darauf sind wir sehr stolz und werden unser Bestes geben, damit das 4-tägige WiWö-Leiterinnenlager Ende August am Lipplgut großen Anklang findet! Reserviert euch bitte den Termin – für Spaß und Abwechslung wird gesorgt!

Somit freuen wir uns auf viele gute Stufenrunden, die wie immer mit Spiel, Spaß und Musik, aber auch mit Information und Teamgeist gespickt sind, und freuen uns auf euer Kommen!

Das WiWö-Stufenrundenteam
„Gilli“ (Gini&Milli)



WiWö-BuLeiLa '18

in Salzburg

Do, 23.8. – So, 26.8.2018

Beginn: 16.00h - Ende: 11.00h

Wir freuen uns auf euer Kommen!!





Liebe WiWö-Leiterin,
lieber WiWö-Leiter!

Wir senden dir ganz liebe Grüße vom BuLeila 2018 aus Salzburg.
Hier ist es wirklich super! Viele nette und lustige Leute!

- Ein „chilliges Platzertl“, wir wohnen am Lipplgut, das liegt am wunderschönen Höttersee.
- Hier können wir baden, wandern, abhängen, Lagerfeuer machen, mit dem BuLeila-Zug fahren und verschiedene Stationen besuchen,...
- Salzburg-Stadt ist in der Nähe, das nützen wir natürlich auch aus!
(Wir sagen nur: Altstadt, Stieglbier, Mozartkugel, SummerSale,...)!

Schau doch auch vorbei, es zählt sich aus!!

Wir sehen uns im nächsten Sommer vom 23.8. – 26.8.2018 und freuen uns schon auf dich!

„Gilli“ und das Salzburger WiWö-Team!



An alle
WiWö Leiter/innen,
fröhlich, topmotiviert -
für jeden Spaß zu haben,
wohnhaft in ganz Österreich

PAR AVION

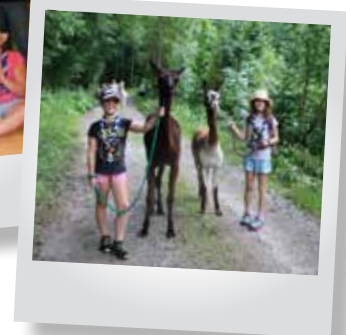


Salzburg 2 - Katze

Die WiWö auf Pablos Spuren durch Südamerika....

Pablo lebt am südlichsten Ende von Südamerika, in Feuerland. Er ist begeisterter Pfadfinder und hat zufällig vom HHH Peru Projekt der Österreichischen Pfadfinder gehört. Er findet das Projekt so toll, dass er sich kurzerhand auf eine lange Reise durch fast ganz Südamerika machte. Unbedingt wollte er den Ort besuchen, an dem das Haus für Kinder und Jugendliche entstehen sollte. Der lange Weg machte Pablo überhaupt nichts aus, denn er reist wahnsinnige gerne und liebt Abenteuer!

Genauso wie unsere WiWö, die auf Pablos Spuren von Feuerland nach Peru reisten und am Sommerlager viele spannende, interessante und lustige Aufgaben zu lösen hatten. Untergebracht waren sie in einem alten Bauernhaus, in dem ganz zufällig auch ganz viele Alpakas hausten, die schon am ersten Tag ihre Freunde wurden.



Die WiWö erlebten viele Abenteuer, lernten dabei vieles über Alpakas, Bienen, reißende Flüsse und den Dschungel. Sie feierten wilde Cocktailpartys und wärmten sich am Lagerfeuer. Zwischendurch war immer wieder Zeit, um mit dem selbstgebauten Floß die gefährlichen Dschungelflüsse entlang zu fahren und so wilde Abenteuer zu erleben. Am letzten Tag erreichten sie endlich erschöpft, aber glücklich Peru und erfuhren noch so einiges über das geplante Projekt für die Kinder in diesem Land. Und weil sie all ihre Aufgaben so toll gemeistert hatten und so viele, tolle Ideen zum Projekt beigesteuert hatten, erhielten sie als eine der ersten Gruppen Österreichs das HHH Peru Abzeichen, worauf sie alle ziemlich stolz waren.

Und zum Abschluss eines unglaublich tollen Lagers ist einfach nur mehr eines zu sagen: Wir finden, das Lager war einfach spitzenmäßig-turbocool

Sommerlager der GuSp

Das heurige Sommerlager unserer Späher fand am Zellhof statt. Bereits drei Tage vor den Spähern reisten unsere RaRo an und nutzten das Wochenende für ein kurzes Lager samt Aufbau unserer Jurte. Als die Späher

ankamen, stand nicht nur die Jurte bereits auf unserem Lagerplatz, sondern daran angebaut auch eine tolle Hochkohte. Dieser Anblick übermittelte uns bei unserer Ankunft sofort ein super Lager-Feeling. Die restlichen Zelte mussten wir bei brütender Hitze aufbauen. Zum Glück gibt's am Zellhof den Grabensee, der uns regelmäßige Abkühlung verschaffte. Das haben wir die ganze Woche sehr genossen!

Als wir am zweiten Tag endlich alle Zelte und unsere Kochstelle aufgebaut hatten, zog am Abend ein schweres Gewitter auf. So schnell konnten wir gar nicht schauen, hatte der Sturm auch schon zuerst unser Flugdach und danach auch noch alle Zelte umgeworfen. Unsere Jurte wurde dabei vollkommen zerstört.

Aber dank der Hilfe des Zellhof-Teams hatten wir in der Nacht ein Dach über dem Kopf. Dankenswerterweise brachte uns unser Gruppenleiter am nächsten Tag ein neues Materialzelt und half uns gemeinsam mit einem unserer Rover das ganze Lager wieder aufzubauen. So konnten wir unser Lager mit einem Tag Verzögerung fast wie geplant fortsetzen. Es war die ganze Woche sehr heiß, da war die Wasser-Olympiade eine willkommene Erfrischung. Dabei wurde Wasser auf die verschiedensten Arten transportiert, es mussten Murmeln mit den Füßen aus dem Wasser geangelt werden und es gab ein Dosenschießen mit Wasserpistolen. Die Späher unternahmen auch einen Hike, bei dem sie alle gestellten Aufgaben mit Bravur meisterten. Ein weiteres Highlight des Lagers war der Besuch im Hochseilpark im Teufelsgraben.

Es war eine sehr tolle, abenteuerreiche, sonnige und heiße, Woche.





Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Nachwuchs bei unseren Guides und Spähern!

Am 22. September haben vier der älteren Wichtel und Wölflinge ihre Überstellung gemeistert. Alles begann mit einer ca. 12 Meter lange Seilbrücke, welche die Kinder - nicht ganz furchtlos aber dennoch mit Bravour - überquerten. Im Anschluss erlebten sie dann gemeinsam mit den erfahrenen Spähern noch einen spannenden Abend.

Nach ein paar Gruppenspielen trafen die Kinder auf eine alte und gebrechliche Waldhexe. Um sie von ihren Schmerzen zu erlösen, hatten die Kinder den Auftrag im dunklen Wald nach Zutaten für einen Zaubertrank zu suchen. Mit Fackeln machten sie sich auf den Weg durch den Wald, wo sie noch andere Aufgaben erfüllen zu hatten. Als der Zaubertrank gebraut und die Hexe geheilt war, gab es auch noch eine kleine Belohnung.

Die Kinder hatten sehr viel Spaß und wir alle freuen uns auf ein gemeinsames Pfadfinderjahr bei den Guides und Spähern.

Jahresbeginn mit Herbst-Spielefest

Traditionell erfolgt unser Auftakt ins neuen Pfadfinderjahr mit einem großen Spielefest auf der Katze. Wir konnten eine stattliche Zahl Kinder und Eltern begrüßen und es herrschte ein buntes Treiben im ganzen Areal. Da wurde geklettert, gebastelt, geschminkt, Steckerlbrot gebacken und Schoko-Fondue vernascht was das Zeug hielt. Und wie es sein soll, war es für alle eine Riesen-Hetz...



-10%

Ab sofort gibt es die -10 % auch online!!!

im Hervis Online Shop auf <https://www.hervis.at/store/> gibt es ab sofort auch den 10%igen Pfadfinderrabatt!!

Im Feld „Gutscheincode“ ist „PFADFINDER-10“ einzugeben und dann erfolgt ein 10%iger Abzug.

Dieser Abzug wird aber nur auf reguläre Ware gegeben. Alles was in irgendeiner Weise reduziert ist, ist ausgenommen.



Salzburg 4 - Mülln

Fronleichnamsfest in Mülln

Auch heuer waren wir wieder mit einer Abordnung beim Fronleichnamsfest der Pfarre Mülln vertreten. Wir feierten zusammen mit Abt Johannes Perkmann und Pater Franz Lauterbacher die Messe und die anschließende Prozession über den Mönchsberg. Mit Liedern, Texten und Fürbitten gestalteten wir die traditionelle Feier unserer „Hausherren“ mit.



Schulfest der VS-Mülln

Die Mithilfe beim Schulfest der Müllner Volksschule gehört nun schon seit Jahren fest zu unserem Jahresprogramm. Auch heuer waren wir wieder mit fünf Stationen vertreten: Sägen, Feuer machen, Luftballon rasieren, Riesenmikado und der – immer beliebten – Malstraße. Dank der Hilfe vieler Leiter, GuSp und CaEx konnten die Stationen optimal betreut werden und die Kinder konnten uns gut kennen lernen. Im Anschluss gab es für die fleißigen Helfer noch eine g'schmackige Stärkung.



Schlusslagerfeuer

Nachdem wir unser traditionelles Schlusslagerfeuer letztes Jahr auf die „Katze“ verlegen mussten, konnte es heuer wieder wie gewohnt bei uns im Hof in Mülln stattfinden. Heuer meinte es dann jedoch der Wettergott nicht gut mit uns: Pünktlich zu Beginn unseres Programms begann es zu regnen, nein sogar zu schütten. Zum Glück konnten wir noch kurzfristig den Jugendraum der Pfarre Mülln verwenden. Unsere Gilde verwöhnte uns schon vor dem Lagerfeuer mit Gebrülltem und Getränken und verkürzte uns somit die auf leckere Art und Weise die Zeit.

Während dem etwas anderen Lagerfeuer gab es diverse Verleihungen, vom Biber-Halstuch über Spezialabzeichen und einer recht außergewöhnlichen Verleihung für eine Leiterin. Unser Obmann Haggi hatte die Ehre, Astrid ihr Woodbadge zu verleihen – herzlichen Glückwunsch! Zum Abschluss gab es dann noch einen Fotorückblick auf das vergangene Pfadijahr.



WiWö-Sommerlager am Lipplgut

Voll motiviert starteten die WiWö und ihre Leiter in das diesjährige Sommerlager am Lipplgut. Nachdem die Zimmer bezogen waren, gab es eine kleine Jause und in Angesicht des Wetterberichts für die kommende Woche, ging es auch sofort ab zum Höllerer-See. Zurück in den Zimmern sorgten mysteriöse Briefe von Ronja Räubertochter und Birk Borkason für große Aufregung.



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



Anschließend lernten die Wichtel bei Ronja tarnen, täuschen, ausspionieren, anschleichen und weitere räuberische Fertigkeiten. Währenddessen lehrte Birk den Wölflingen ein Lager aufzubauen, zu spionieren, im Team zu arbeiten und sich zu verteidigen. Den Kindern wurde jedoch die Feindseligkeit zwischen Ronja und Birk bald zu viel, da dieses Verhalten gar nicht pfadfinderisch ist. Kurzerhand schlossen sich die Wichtel und Wölflinge hinter dem Rücken ihrer „Oberhäupter“ zusammen und schmiedeten einen Plan Ronja und Birk Frieden zu bringen. Die Kinder waren sehr überzeugend und eifrig und schon bald kehrte etwas Ruhe bei uns am Lagerplatz ein.

Die nächsten Tage wurden zwar ruhiger, aber nicht weniger ereignisreich: wir halfen Birk und Ronja mit dem was ihnen die Natur bietet zu kochen, machten bei strömenden Regen einen Ausflug zum Holzbauerhof und lernten etwas über den Weg der Milch, es wurden fleißig Erprobungen gemacht, eifrig an den Spezialabzeichen gearbeitet und die Lagerfeuerbeiträge vorbereitet.

Am letzten Lagertag wurde bereits das Haus geputzt und am Abend gab es natürlich das traditionelle Lagerfeuer. Ein Wölfling legte sein Versprechen ab und es gab zahlreiche andere Verleihungen.

Bevor es am Samstag wieder nach Hause ging, wurde das schöne Wetter genutzt und wir gingen nochmal Baden (der 2. schöne Tag).

GuSp- und CaEx-Sommerlager in Sparbach

Das diesjährige Sommerlager verbrachten unsere GuSp und CaEx gemeinsam in Sparbach südlich von Wien.

Die ersten Tage schlugen wir unsere Zelte auf, bauten jegliche benötigten Lagerbauten und richteten uns gemütlich ein. Unser Lagerplatz lag direkt neben dem Naturpark Sparbach und so nutzten wir natürlich die tolle Gelegenheit und verbrachten einen Tag inklusive Wanderung, Wildschweine beobachten und Wimpelstehlen im wunderschönen Park. Unser Hike war dieses Jahr, wie jedes Jahr, mal wieder sehr Erlebnisreich. Angefangen bei der ersten Abzweigung welche sofort die Möglichkeit bot einen falschen Weg einzuschlagen und somit verspätet zur Frühstücksstation zu gelangen, bis hin zu einem heftigen Gewitter, das uns zwar überraschte, die CaEx jedoch nicht davon abhielt, es über die Ziellinie zu schaffen. Nach einem gemütlichen Ausspanntag machten wir uns für zwei Tage auf nach Wien. Auf dem Programm standen eine Schnitzeljagd, ein Besuch im Museum und ein spannender Nachmittag beim „Dialog im Dunkeln“. Unseren letzten Abend in Wien ließen wir gemütlich mit einem Kinoabend, inklusive Popcorn und Zuckerwatte, ausklingen. Die nächsten Tage verbrachten wir mit den verschiedensten Dingen. Die GuSp bewältig-

ten eine Lagerolympiade und werkten an einer eigenen Lagerzeitung, während die CaEx an einem „Safer Internet“ Workshop teilnahmen und Brücken bauten. Natürlich hatten wir noch viel Zeit um das Lagerleben zu genießen, Lieder am Lagerfeuer zu singen und bis spät in die Nacht Karten zu spielen.

Gesamt gesehen war dieses Sommerlager ein einzigartiges Erlebnis, mit einzigartigen Zwischenfällen und einzigartigen Erinnerungen.



RaRo-Sommerlager in den Niederlanden

Wie es sich gehört, war unser bevorzugtes Verkehrsmittel im Fahrradparadies Holland der Drahtesel. Zwei RaRo hatten die Aufgabe übernommen, den Transfer unserer fahrbaren Untersätze zu übernehmen, während der Rest „gemütlich“ den Zug nahm (mit zignal umsteigen – eine halbwegs direkte Verbindung mit dem EU-Land gibt es nicht). Nach einer kleinen Tour von Rotterdam ins Naturschutzgebiet De Biesbosch bei Dordrecht verbrachten wir dort zwei Nächte. Sportlicher Höhepunkt war eine Kanufahrt mit viel Wasser von unten und noch mehr Wasser von oben. Entschädigt wurden wir durch grandiose Natur und zum Glück gibt es ja Lagerfeuer zum Trocknen. Wirklich anstrengend wurden die etwa 100 km nach Amsterdam. Dort durften wir auch erleben, dass Radfahren im Radfahrerparadies richtig stressig und lebensgefährlich ist. Die Überlebenden genossen dann aber einen sehr schönen Tag in der holländischen Hauptstadt, ehe es per 5 oder 6 Nachtzüge nach Hause ging.



Salzburg 5 - Gnigl

GuSp Sola

12 Nigler GuSp wollten im August zu einem Sommerlager in die Teubermühle. Bis Glasenbach nahmen wir den Bus zu Hilfe, dann marschierten wir durch die Glasenbachklamm zur Teubermühle. Nach insgesamt beinahe 4 Stunden war das Ziel eeeeeendlich erreicht. Während der gesamten Lagertage hat uns schönes Wetter begleitet obwohl wir die Sonne kaum zu Gesicht bekamen. Durch die hohen Bäume rundherum liegt die Mühle meist im Schatten und so konnten wir „unbesonnen“ Staudämme bauen und Lagerfeuerholz sammeln. Am Lagerfeuer gab es dann noch Lieder mit Gitarrenbegleitung und sogar mit Schokolade überbackene Bananen. In der Hütte gibt es keinen Strom und Wasser nur aus dem Brunnen. Gaslampen, ein Holzofen zum Kochen und nicht zuletzt der nicht vorhandene Handyempfang haben das Abenteuer perfekt gemacht. Schmutzig aber motiviert machten wir uns auf den Rückweg und schafften es in drei Stunden zurück zum Heim. Ein rundherum gelungenes Sommerlager!



WiWö SoLa

Der Zellhof war für uns in diesem Jahr ein Indianerlager. Der Medizmann Gironimo vom Stamm der Scoutox bat uns aus den ewigen Jagdgründen um Hilfe. Erst nach langem, langem Suchen fanden wir das große Buch und konnten uns an die gestellten Aufgaben machen. Wir haben Zeltbemalung für unsere Tipizimmer gemacht, Kopfschmuck und Traumfänger gebastelt, selbst Rasseln für den Sonnen- und Regentanz sind entstanden.

Es war ein aufregendes und spannendes Lager!

CaEx SoLa

Das Sommerlager führte (leider nur) 4 CaEx + Leiter ins südsteirische Leibnitz. Den dortigen Lagerplatz können wir allen wärmstens empfehlen, es gibt ein modernes Pfadfinderheim und alte Bahngarnituren, in denen man übernachten kann. Wir aber bauten unsere Zelte pfadfigerecht unter den Bäumen auf. Verschiedene Ausflüge, z.B. in das nahe gelegene Schloss Seggau, ins Römermuseum Flavia Solva,

nach Graz, in den Trampolinpark von Kalsdorf und in die Schokoladenmanufaktur Zotter, standen auf dem Programm.

Ein Lager mit immer trockenem Wetter – was will das Pfadiherz mehr?

Herbststartlager

Am 22. September ging's los zum Gruppenlager im Emmaus-Haus am Gaisberg. Den Weg legten wir mit dem Bus und per pedes zurück. Im Mittelpunkt dieses Lagers standen die Überstellungen und die Pfadis konnten an einer tollen Seilrutsche in die nächsten Gruppen sausen. Am zweiten Tag wurde der umgebende Wald intensiv erkundet und alle konnten sich nach Lust und Laune austoben. Auf dem Weg zurück nach Hause wurden die Beine dann nochmals beansprucht und alle kamen wohlbehalten aber müde zurück in die Stadt.

Ursula Brader im Namen der Gnigler Pfadfinder



Salzburg 8 - Parsch/Aigen

Erinnerungsmail! Scouting Redaktionsschluss! Kinder, wie die Zeit vergeht... Aber seit der letzten Ausgabe ist auch einiges passiert:

Kurz vor dem Start in die Sommerferien veranstalteten wir seit langem wieder ein Sommerfest. Das geplante Sonnenwendfeuer wurde uns zwar behördlich untersagt, Brandgefahr, so sad, aber unsere Gute-Laune-Gini und Gitarrenhero Charly sorgten für einen äußerst stimmungsvollen Abend. Besonders freuten wir uns über den Besuch von Helmut Fischbacher, der vor über 55 Jahren unsere Gruppe gegründet hat. Mit sichtlicher Freude beobachtete er gemeinsam mit vielen anderen Ehemaligen und Freunden unserer Gruppe die festlichen Verleihung von Versprechen, Spezi und Co - der Höhepunkt und Abschluss des Festes.

*"In the summertime when the weather is high,
You can stretch right up and touch the sky.
When the weather's fine, ..."*

Lassen wir Mungo Jerry ruhig weiterhin vom schönen Wetter sinnieren, die Realität in diesem Sommer hieß bekanntlich: Regen. Quasi Singing in the rain! In Telfs.



Aber werfen wir gemeinsam einen Blick ins Logbuch der WiWö:

Wir gingen also wandern und fanden dabei sogar einige Eierschwammerl, Heidelbeeren, eine riesengroße Friedensglocke und verschiedenste Tiere, setzten uns kritisch mit dem Thema Milch auseinander indem wir unterschiedlichste Milchprodukte (auf ihre Herkunft) untersuchten, Kühe bastelten, selber Butter (und Brot) machten und damit dann auch für die ganze Gruppe kochten, wir erfuhren vieles über die Welt und die Menschen, die darauf leben beim 1,2, oder 3 spielen, entdeckten den Ort Telfs mit einer Schnitzeljagd, befreiten BiPi mit vereinten Kräften in einer gruseligen Nachtaktion von seinen Entführern, gingen ins Telfer Freibad und vieles mehr.

Ja, das war jetzt ein einziger langer Satz! So lässt sich also ein gesamtes einwöchiges Sommerlager komprimieren. Werfen wir jetzt einen Blick in die Aufzeichnungen der CaEx.

Das Sommerlager der CaEx war wie jedes Jahr ein unglaublicher Erfolg! Die Kinder hatten so viel Spaß wie noch nie in ihrem Leben, denn das Lager war von vorne bis hinten mit tollen Aktivitäten gespickt! Die ersten Tage verbrachten die jungen Erwachsenen CaEx auf Gruppenlager in Telfs. Von Highlights wie Wimpelstehlen, Dutch-Oven-Action am Lagerfeuer (bei Sonne und vielmehr Regen), Innsbruck-Stadt-Rallye und



Werwolf-Spielen in der Jurte reden die Teenies heute noch ☺. In zwei Gruppen geteilt mussten die CaEx verschiedene Wettbewerbe meistern. Wie zum Beispiel Ruck-Zuck, bei dem in einer Kombination aus körperlicher und geistiger Anstrengung ein Hügel bestiegen und Begriffe auf Zeit erklärt werden mussten. Bockspringen, knifflige Rechenaufgaben und Zielschießen waren ebenfalls Teile des Wettbewerbs. Am Schluss bekam das Siegerteam Spritzpistolen (waren im Regen doch nicht so lustig) und die „Waschlappen“ Waschlappen (flauschig und weich).

Natürlich haben die WiWö viel mehr erlebt, als in einem einzigen Satz untergebracht werden kann. Deswegen haben sie auch noch einen zweiten Satz für uns:

Natürlich waren die WiWö auch bei allen Gruppenaktionen vorn dabei, beim traditionellen Wimpelstehlen in der Nacht mit allen Stufen und den Leitern, beim Lagerfeuer- und Liederabend, der Lagerolympiade bei der sowohl das Können in den Disziplinen Teesackerweitwurf, Dreibeinlauf und Parcourslauf, aber auch beim Dichten neuer Lagerboogiestrophen und dem Einstudieren und Aufführen eines Sketches geprüft wurde und dem Open Pots-Abend, bei dem jede Stufe ein Gericht für alle zubereitet und man beim Durchgehen mit dem Teller von überall kosten kann.

Wie schon angedeutet, war das Lager der CaEx zweigeteilt: Zuerst mit der gesamten Gruppe in Telfs bevor es in das vermeintlich sonnige und trockene Südtirol ging:

Der zweite Teil des Sommerlagers fand in Südtirol bei strömenden Regen und nächtlichen Gewittern statt. Tagsüber hatten wir trotzdem die Möglichkeit eine Wanderung (85 Schmetterlinge wurden auf dem Schmetterlingsweg gezählt und stolze vier wunderschöne Eierschwammerl wurden gefunden) zu machen und im Pool des Campingplatzes zu plantschen!

Aufschlussreich die Schluss-Sätze der beiden Stufen. Hier wird wohl klar ersichtlich, wo die Prioritäten wirklich liegen. Mahlzeit!

Das ganze Lager über gab es nur Speisen aus dem CaEx-Lagerkochbuch, das sich die Kinder in den Heimstunden zuvor erarbeitet haben. So gutes Essen und so zufriedene und satte CaEx hatten wir noch nie!

Trotz des nicht unbedingt traumhaften Wetter verbrachten die WiWö eine spannende, abenteuerreiche und leckere (man darf das wirklich köstliche Essen - danke an dieser Stelle an das Kochteam - natürlich nicht vergessen!) Sommerlagerwoche!

Der Vollständigkeit halber sei noch angemerkt: auch die GuSp waren in Telfs mit dabei! Über alle Maßen geflasht und überwältigt von den Sommerlager-Erlebnissen brauchen sie aber noch ein bisschen, um zur Ruhe zu kommen und ein paar Zeilen niederzuschreiben :-)



Salzburg 6 - Maxglan

90 Jahre Maxglan

Die Maxglaner feiern mit dem Pfadfinderjahr 2017/2018 ihr 90-jähriges Bestehen. Noch im Herbst und im Frühjahr werden in jeder Altersstufe spezielle Heimstunden stattfinden, in denen es um unsere lange Geschichte geht. Neben einem Festakt mit besonderen Gästen stellt den Höhepunkt des Jubiläums ein gemeinsames Gruppenlager in Italien dar. Im Mai sind vom Biber bis zu den Hands und natürlich unseren Gilden alle eingeladen mit uns in den kleinen Ort Cesclans im Kanaltal zu fahren. Natürlich sind auch Pfadfinderfreunde aus anderen Gruppen gern gesehene Gäste.

Gruppenklausur

Einmal im Jahr treffen sich die Leiter und Leiterinnen der Maxglaner um über die aktuelle Situation in der Gruppe nachzudenken. Nachdem wir im letzten Jahr ein ganzes Wochenende auf Klausur verbracht haben, trafen wir uns heuer nur an einem Samstag am Georgsgrund. Am Programm stand auch ein Feuerlöschkurs der Berufsfeuerwehr, ohne dem man am Georgsgrund im Stadtgebiet kein Feuer entzünden darf. Unter anderem wurden für das Jahresprogramm fixiert und nach einer kleinen gemeinsamen Radtour und Gesprächen in den einzelnen Teams fanden wir uns im Landesverband zur Herbstfeier ein.

genoss den Abend am Lagerfeuer mit der Mundharmonika. Der zweite Tag führte über Obing nach Wasserburg am Inn. Das abendliche Etappenziel fand man in Seon, wo der Klostersee willkommene Abkühlung brachte und man sich die Pizza beim Italiener schmecken lies. Die Tour führte weiter vorbei am Chiemsee über Traunstein nach Teisendorf und zum Höglwörthsee, wo die Tour mit Baden und einem Besuch in Kloster und Wirt ihren Ausklang fand. Nach über 200 km Radfahrt kehrte man wieder zurück nach Maxglan. Nächstes Jahr gerne wieder!



Eine Radtour in den Chiemgau

Die CaEx und RaRo veranstalteten heuer schon zum zweiten Mal eine mehrtägige Radtour. Diesmal zog es sie in das benachbarte Bayern. Mit dabei auch eine Abordnung der Pfarrjugend aus Maxglan. Die erste Etappe führte vom Maxglan über Traunreut nach Truchtlaching. Bei wunderschönem Sommerwetter sprang man in die Alz und

WiWö Sommerlager in Maria Enzersdorf

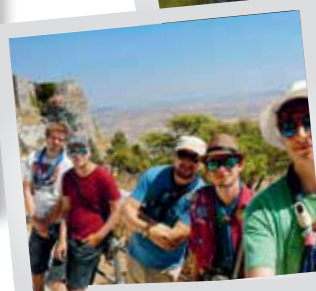
Schon Wochen vor Beginn des Sommerlagers fanden die WiWö in einer Heimstunde einen Abenteuererhut mit Anschrift – zufälligerweise genau jene Adresse, die auch Sommerlagerziel sein sollte. So war die Überraschung auch gar nicht so groß, als nach langer Anreise die Maxglaner WiWö in Maria Enzersdorf auf Indiana, äh, Maxglaner Jones trafen. Als Dank dafür bot er den WiWö an, ihm bei der Lösung seines wohl größten Rätsels zu helfen, das er in all den Jahren noch nicht lösen konnte. In einer abenteuerlichen Woche im Schatten der Burg Liechtenstein konnte dann doch das Rätsel gelöst werden. Dafür musste natürlich einiges geleistet werden. Daneben fand man auch noch Zeit die Hauptstadt Wien zu besuchen. Wie immer gab es auch genügend Zeit zum Ablegen, wunderbares Essen, unzählige persönliche Eindrücke, zum Glück keine groben Verletzungen und viel weniger Gelsen als beim letzten Mal. Schön war es, wieder dabei zu sein!



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

GuSp im nördlichen Weinviertel

Das diesjährige GuSp-Lager fand in Laa an der Thaya, direkt an der Grenze zu Tschechien statt. Das brachte uns auf das Lagermotto „eher grenzwertig“. Damit behielten wir gar nicht so unrecht, denn Abenteuer wie diese erlebt man nicht alle Tage. Besonderes Highlight war die mehrtägige Kanufahrt auf der Thaya. Wir freuen uns, dass die GuSp heuer auch besonders fleißig beim Ablegen waren. Es war eine tolle Woche.



CaEx Sommerlager in Holland

Mit dem Zug ging es nach Rotterdam nach der Hafenbesichtigung ging es gleich zum Nordseestrand Scheveningen mit kitschigen Sonnenuntergang. Ein guter Start in tolle zwei Wochen.

Nach einer ausgedehnten Bootstour durch die straßenlosen Stadt Giethoorn ging es weiter für ein paar Tage auf die wunderschöne westfriesische Insel Texel. Weißer Sandstrand, Leuchttürme und die rauhe Nordsee standen am Programm. Nach einem Zwischenhalt im Windmühlen-Freilichtmuseum Zaanse Schans ging es in die Hauptstadt Amsterdam. Dort erlebten wir eine gemeinsame Hafentour und anschließend fuhren wir noch mit einem Boot durch die berühmten Grachten Amsterdams. Danach hatten wir Zeit uns selber die Stadt anzuschauen und kennenzulernen. Untergebracht waren wir in einem Pfadfinderheim. Nach zwei Tagen ging es dann leider wieder zurück nach Hause. Es war ein sehr cooles Lager, wir hatten viel Spaß und haben sehr viel gesehen und deswegen auch ein Dank an unsere drei Leiter und unseren zwei Special Guests Martin und Julie!

RaRo Sommerlager in Sizilien

Mitte August reisten unsere RaRo – seit langer Zeit wieder einmal mit dem Flugzeug – in das sonnig, heiße Sizilien. Mit zwei kleinen Bussen erkundete man dort zwei Wochen lang die Insel: Syrakus, Noto, Agrigent, die Bergdörfer im Landesinneren, die Barockstadt Marsala, das lebendige Trapani, die Märkte, die Katakomben und die anderen Sehenswürdigkeiten von Palermo, wunderschöne Enna, Taormina mit seinen Vulkansteinstränden, und natürlich den immer noch aktiven Vulkan Ätna. Allerlei kulinarische Köstlichkeiten, Tanzabende am Dorfplatz und Kontakte zu den sizilianischen Pfadfindern rundeten das Lager ab.



Salzburg 9 - Taxham/Richterhöhe

Rettet uns vor Gargamel!

Unter diesem Motto fand unser heuriges Sommerlager in Bad Hofgastein statt. Gargamel war in die alte Ruine hinter dem Schlumpfdorf eingezogen und jagte nun die Schlümpfe. Darum fragte Papa Schlumpf die WiWö um Hilfe. Sie sollten so viel Gold sammeln, dass Gargamel in ein modernes Schloss ziehen kann. Voller Elan stürzten wir und unsere Minischlumpfe ins Abenteuer. Wir gingen zum Goldwaschen, mussten uns im Bogenparcours behaupten, wurden in der Bad Hofgasteiner City Rallye durch die Gegend gejagt und haben die Schlossalm erklommen.

Die Kids kämpften sich durch einige Spezialabzeichen, testeten ihren Gleichgewichtssinn auf der Slackline und hüpfen sich in der Hüpfburg ins Nirvana! Schlussendlich hatten wir so viel Gold gesammelt, dass wir Gargamel zwei volle Beutel mit Goldnuggets überreichen konnten und die Schlümpfe somit gerettet waren.

Wir freuen uns schon auf das nächste Sommerlager!

nichts zum Baden – daher ging es anschließend ins Freibad. Am nächsten Tag wurde die Gegend rund um den Lagerplatz erkundet, aber leider alle Botschaften durch extremen Kurzregen zerstört. Unseren Kindern machte das irgendwie gar nichts aus ... ;-)

Der nächste Tag wurde genutzt um Eisenstadt kennenzulernen: Schlosspark, Schloss Esterhazy, Haydnhaus und das Landhaus. Am Freitag wurde unser Lagerplatz wieder langsam abgebaut und alles schon im Hänger verstaut. Geschlafen wurde neben der Feuerstelle. Dann hieß es wieder ab zum Zug und ab nach Hause. Völlig k.o. nach einer tollen Woche kamen wir wieder in Salzburg an.

Spiel – Spaß – Spannung

Zu Beginn des Pfadfinderjahres veranstalteten wir unseren Action- und Spielnachmittag. Bei Schönwetter hätten wir den Spielplatz Taxhamgasse unsicher gemacht, da es aber wieder mal wie aus Kübeln goss, blieben wir auf dem Gelände des Jugendzentrums Taxham.

Obwohl wir nicht von Massen an Besuchern gestürmt wurden, war es ein gemütlicher sehr erlebnisreicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen für Eltern und LeiterInnen und zahlreichen Aktivitäten für die Kinder und Jugendlichen. Der Teamgeist war dabei der beeindruckendste Teilnehmer. Die GuSp schminkten jeden, der nicht schnell genug nein sagen konnte und brillierten mit selbstdesignten Regenbogenmustern. Moosgummikunstwerke für das Halstuch, Origamitiere und Armbänder wurden ebenso gebastelt, wie neue Rekorde im Schlumpfkugeln aufgestellt. Rätsel und Spiele kamen bei denen gut an, die es ruhiger angehen wollten und für die wetterfesten Kids gab es auch eine Nagelstation.

Alles in allem ein gelungener Nachmittag mit der Erkenntnis, dass wir im kommenden Jahr für eine Neuauflage sorgen werden.



Sommer – Sonne – Burgenland

Für unsere GuSp hieß es gleich nach dem Zeugnis den Rucksack zu packen, denn es ging gleich am ersten Ferientag nach Eisenstadt. Nach ziemlich langer Fahrt kamen wir am Lagerplatz an. Wegen der extremen Hitze beschlossen wir nicht unsere Lagerbauten zu bauen, sondern gingen ins Freibad, wo unsere Kids die gesamte Rutsche für sich in Beschlag nahmen ...

Am Montag standen dann die Lagerbauten auf dem Plan: Essplatz und eine Schaukel mit Wäscheleine. Am nächsten Tag hieß es früh aufstehen, denn da ging es mit dem Bus nach Rust. Dort starteten wir unsere Radtour. Wir fuhren mit dem Boot nach Podersdorf, dann nach Illmitz und Mörbisch und wieder zurück nach Rust. Viel Wasser, viel Gegend aber

Überstellung WiWö - GuSp

Ende September war es endlich so weit. Für fünf WiWö hieß es Abschied nehmen und es ging auf zu den GuSp. Um etwas Farbe in die Überstellung zu bringen, bemalte Kathi uns alle in den Farben des Regenbogens. Es waren einige Stationen für die neuen vorbereitet worden, die ziemliche Mühe hatten diese zu bewältigen. :-)

Nach Beendigung der Überstellung war der ganze Mönchsberg voller Rasierschaum und die Kids sahen aus wie Schneemänner. Es gab anschließend noch eine kurze Fackelwanderung. Mit der Übernachtung am Turm auf der Richterhöhe starteten wir dann gemeinsam ins neue GuSp Jahr ☺.



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Abtenau

Pumuckl und Meister Eder

Unter diesem Motto starteten heuer unsere WiWö auf ein Sommerlagerabenteuer nach Gmunden.

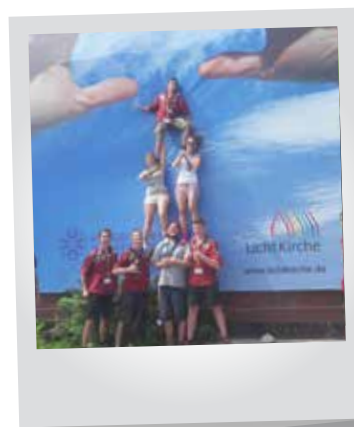
Jede Menge chaotischer Aufgaben rund um unseren Pumuckl mussten bewältigt werden. Denn dieser Kobold hat außer Blödsinn machen nix vor. Meister Eder brauchte da schon tatkräftige Unterstützung um den Klabauter in Schach zu halten.

Wir bauten Solarventilatoren und machten einen wunderprächtigen Spaziergang zum Laudachsee und dann mit dem Schifferl einmal quer über'n Gmundnersee – was für ein koboltastischer Tag!

Wir freuen uns über ein gelungenes Spaßmacher Lager – und sagen nochmals DANKE an unser Leiterteam!

WEITBLICK 2017

Dieses Jahr ging es für die GuSp und RaRo auf ein Abenteuer nach Deutschland in die Lutherstadt. Nach anfänglichen Verständigungsschwierigkeiten lernten wir etwas Hochdeutsch und unsere deutsche Kochgruppe versuchte sich am Abtenauer Dialekt (nicht sicher, wer sich leichter getan hat). Das Lager hatte so einiges zu bieten, angefangen von hunderten Workshops für alle Altersgruppen, über ein gemeinsames Geländespiel und Städtenspiel, bis hin zu einem Ausflug nach Berlin. Unsere Kids und LeiterInnen zeigten den Deutschen, dass es nicht peinlich, sondern sogar sehr lustig ist, einen Hubschraubereinsatz mitten am Pariser Platz zu machen. In unserer Kochgruppe sind nicht nur neue Freundschaften entstanden, sondern auch die ein oder andere Lagerliebe. Kurz zusammengefasst, das Lager war ein einziger Spaß!



HeuArt

Das HeuArt Fest fand heuer wieder in Abtenau statt. Mit über 30 Heufiguren wurde auch dieses Jahr der Korso DIE Attraktion des Festes. Auch wir fanden uns in den Sommerferien des öfteren zusammen und gestalteten eine Figur „Russell“ – der kleine Pfadfinder aus dem Disney Film „Oben“. Ein Projekt für die ganze Gruppe und trotz echt miesem Wetter am Veranstaltungstag haben uns einige begleitet. HERZLICHES DANKE nochmals dafür, IHR seid spitze!!!

Nach dem Umzug, gab's noch Kinderprogramm im Pfarrzentrum – Kinderschminken, Buttons und Heliumluftballons waren für die kleinen Besucher vorbereitet. Der Andrang war groß und so freuten wir uns über viele bunte Gesichter.

Landesverbandstermine 2017-2018

Leider standen zum Redaktionsschluss des letzten Scouting noch nicht alle Termine fest bzw. haben sich noch ein paar Termine verschoben, darum hier nochmals die aktualisierte Terminübersicht. Alle geänderten Termine sind hellorange hinterlegt.

2017

November

4.-5.11.	Herbstarbeitskreis	
8.11.	GAB - Infoabend	
8.11.	RaRo-Stufenrunde	
15.11.	Spieleabend für Leiter und RaRo im LV	
22.11.	GruppenleiterInnen-Runde	
22.11.	ERO/ARO-Infoabend	
29.11.	WiWö-Stufenrunde	
29.11.	CaEx-Stufenrunde	
29.11.	Präsidiumssitzung	

Dezember

2.-3.12.	Startveranstaltung - Seminar	
13.12.	LV-Team-Weihnachtsfeier	
21.12.	Biber-Stufenrunde	

2018

Jänner

10.1.	CaEx-Stufenrunde	
10.1.	WiWö-Stufenrunde	

10.1.	RaRo-Stufenrunde	
17.1.	LVL-Sitzung	
17.1.	Scouting-Redaktionsschluss	
20.-21.1.	Bundesrat	
21.1.	Landes-Ski-Meisterschaften	
31.1.	Präsidiumssitzung	

Februar

2.-3.2.	TV-Team-Forum	
7.2.	RaRo-Stufenrunde	
21.2.	GruppenleiterInnen-Runde	
22.2.	Biber-Stufenrunde	
22.2.	CaEx-Stufenrunde	
28.2.	WiWö-Stufenrunde	

März

3.-4.3.	Frühjahrsarbeitskreis	
9.3.	CaEx-Buleila	
21.3.	LVL-Sitzung	
28.3.	WiWö-Stufenrunde	

Legende:



Termine für alle, die Lust haben!
Kinder, Eltern, Leiter,



Termine für
Biber-LeiterInnen



Termine für
WiWö-LeiterInnen



Termine für
GuSp-LeiterInnen



Termine für
CaEx-LeiterInnen



April

4.4.	Präsidiumssitzung	
7.-8.4.	Landes-Leitertagung	
13.-15.4.	Bundesrat	
21.-22.4.	CaEx-Landesaktion	
21.-22.4.	Seminar: Module Erfahrungsphase	
28.-29.4.	RaRo-Landesaktion	

Mai

5.5.	Bundespräsidialrat	
16.5.	„Große Stufenrunde“ (für alle Stufenleiter und -leiterinnen im LV)	
30.5.	Präsidiumssitzung	

Juni

6.6.	Scouting-Redaktionsschluss	
6.6.	LVL-Sitzung	
13.6.	GruppenleiterInnen-Runde	
19.6.	CaEx-Stufenrunde	
20.6.	WiWö-Abschlussrunde	

Juli

4.7.	Präsidiumssitzung	
------	-------------------	--

August

6.-14.8.	„HOME 2018“ Landeslager Oberösterreich	
23.-25.8.	WiWö-Buleila in Salzburg	

September

9.9.	Familihtag im Freilichtmuseum (mit Stationen der Pfadfinder)	
19.9.	GruppenleiterInnen-Runde	
26.9.	Präsidiumssitzung	

Oktober

6.10.	Herbstfest für alle Leiterinnen und Leiter im Landesverband	
6.10.	Scouting-Redaktionsschluss	
13.-14.10.	Bundestagung	
17.10.	„Große Stufenrunde“ (für alle Stufenleiter und -leiterinnen im LV)	

November

3.-4.11.	Herbstarbeitskreis	
21.11.	GruppenleiterInnen-Runde	
28.11.	Präsidiumssitzung	

Dezember

12.12.	LV-Team-Weihnachtsfeier	
--------	-------------------------	--



Termine für
RaRo-LeiterInnen



Termine für
GruppenleiterInnen



Termine für alle
LeiterInnen



Termine für Eltern-
bzw. Aufsichtsräte



Termine für das LV-Team
(LVL oder Präsidium)



Salzburg 11 - Morzg

CaEx Sommerlager 2017 in Wassergspreng und am Neusiedlersee

Anlässlich unseres vierzigjährigen Jubiläums, blieben wir CaEx heuer in Österreich um gemeinsam mit unseren WiWö und GuSp einige Lagertage im Bundeszentrum Wassergspreng zu verbringen. Neben einem gemeinsamen Gruppentag unter dem Motto „Mini-Morzg“ mit abschließender Vierzigjahrfeier am Lagerfeuer, unternahmen wir auch einen Ausflug nach Wien und stärkten unseren Teamgeist im Teamseilgarten Wassergspreng. Vor allem der Teamseilgarten war eines der absoluten Highlights dieses Lagers. Damit wir auch noch etwas anderes erleben konnten und die CaEx auch ihren Wunsch nach einem eigenen Lager erfüllt bekamen, verschlug es uns nach fünf Tagen zum Neusiedlersee. Bei Breitenbrunn machten wir eine Wanderung zu einigen Höhlen und in Podersdorf wurden wir sportlich aktiv: so borgten wir uns für einen Tag Fahrräder aus und machten den Neusiedlersee beim Stand-Up Paddeln unsicher. Unsere Abende verbrachten wir singend und spielend am Seeufer. Wie mittlerweile Tradition ließen wir das Lager am letzten Abend bei einem guten Abendessen im Gasthaus ausklingen.



40 Jahre Morzger Pfadfinder – wir sind stolz darauf und haben dies natürlich mit einem tollen Event gefeiert!

Bei einem stufenübergreifenden Tag im Rahmen unseres Sommerlagers in Wassergspreng wurde das BZW zum „Mini-Morzg“. Ähnlich wie auch bei der Mini Stadt in Salzburg konnten hier alle Bürger und Bürgerinnen bei diversen Betrieben Morzgeld verdienen und natürlich auch ausgeben. Ausgerüstet mit einem Sparbuch konnte jeder selbstständig herum gehen und jene Betriebe aufsuchen, die ihm persönlich am meisten Spaß bereiteten. Unter anderem waren eine Holz-fällerei, ein Wettbüro und eine Spielhalle, eine eigene Post, unsere Zeitung „Mini Morzg Aktuell“ sowie ein Beauty Salon Studio vertreten. Kulinarisch konnte man sich mittags im Gasthaus verwöhnen





**Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen**

lassen (sogar mit Lieferservice) oder für einen Snack zwischendurch bei der Saft- und Fruchtbar vorbeischaun. Für unsere kreativen Köpfe gab es eine eigene Kreativwerkstatt, die Möglichkeit ein paar knifflige Fälle in der Detekti Wassergspreng zu lösen oder auch beim Mini Minimorzg (à la Minimundus) mitzuwirken. Wie im echten Leben gab es das Arbeitsamt für all jene, welche gerade keinen Job finden konnten bzw. auch für die Betriebsleiter, welche dringend neue Mitarbeiter suchten.

Den Abschluss bildete unsere Tombola. Die gekauften Lose konnten hier in tolle Preise eingetauscht werden. Die Preise reichten von Sonnenbrillen, Taschenlampen, Frisbees bis Handtücher und Wasserbälle – um nur einen kleinen Auszug der tollen Preise zu nennen. Nach einem gemeinsamen Abendessen startete das Abendprogramm: Neben einem tollen Lagerfeuer, das bei einer Pfadfinder-Feier natürlich nicht fehlen darf, hatte auch jede Stufe ein eigenes Programm vorbereitet. Besonders in Erinnerung geblieben ist die schauspielerische Gegenüberstellung unserer CaEx: typische Pfadfinder-Klischees vs. tatsächliches Pfadi-Leben.



WiWö Sommerlager 2017

In der ersten Ferienwoche waren die Morzger WiWö gemeinsam mit den GuSp und CaEx auf Gruppensommerlager im Bundeszentrum Wassergspreng.

Das Lager stand unter dem Motto dem aus der Vergangenheit/Zukunft zu uns gereisten Pfadfindergründer BiPi zu helfen, denn er berichtet, dass es in der Zukunft schlecht um unsere Natur steht, da durch die andauernde Umweltverschmutzung nichts mehr so ist, wie wir es heute kennen. Als dann auch noch ein Müllmonster aus der Zukunft aufgetaucht ist, war uns klar, dass wir als Pfadfinder etwas tun müssen. So beschäftigten wir uns die ganze Woche mit verschiedenen Umweltthemen wie Mülltrennung aber auch Verschwendung und Verschmutzung von Wasser und dem ökologischen Fußabdruck. Über diese Themen bastelten wir zum Abschluss Plakate für BiPi, der diese bei einer Weltklimakonferenz vorstellen wollte um unserer schöne Welt zu retten.

Zudem waren wir die erste Pfadfindergruppe überhaupt, die sich im BZW Wassergspreng das Abzeichen des Biosphärenparkbotschafters erarbeitet und es offiziell vom Leiter des BZW verliehen bekommen hat.

Farbenjagd im Morzger Wald

Nach einem erholten Start ins neue Pfadfinderjahr erkundeten die Wichtel die Umgebung des Pfadfinderheims. In gemischten Gruppen mit jeweils erfahrenen und vielen neuen Wichteln machten die Kinder bei einer Farbenjagd den Morzger-Wald unsicher und fanden Blätter, Blüten, Beeren und Pilze in verschiedensten Sommer- und Herbstfarben.



GuSp Sommerlager 2017

Dieses Jahr hat es uns für unser Sommerlager zum 40-jährigen Jubiläum unserer Gruppe auf den Holy-Ground nach Wassergspreng gezogen. Wir freuten wir uns alle schon auf die erste Nacht in den frisch gewaschenen und imprägnierten Zelten, doch die Freude währte nicht lange, denn bald mussten wir feststellen, dass die Zelte undicht waren und so übersiedelten wir kurzerhand alle ins Haus zu den WiWö. Nach dieser aufregenden Nacht wurden am nächsten Tag also nicht nur Kochstellen aufgebaut sondern auch Zelte abgebaut und neue Zelte wieder aufgestellt - hier nochmal Danke ans BZW! Die nächsten beiden Tage verbrachten unsere GuSp auf Hike und erkundeten die Umgebung. Am Donnerstag verwandelte sich unser Lagerplatz für alle WiWö, GuSp und CaEx in "MiniMorzg".

Nach so aufregenden Tagen war endlich auch Zeit um das Stadtbad in Mödling unsicher zu machen. Zurück am Lagerplatz begannen sogleich die Vorbereitungen für die Überstellung von acht WiWö zu den GuSp. Am Wochenende war viel Zeit zum Spielen und um an Erprobungen zu arbeiten. Es gab auch einen Kochwettbewerb, bei dem jede Patrouille versuchte mit einem Gericht ihrer Wahl die Jury zu überzeugen.

Die GuSp waren recht fleißig und so legten am Montag nicht nur 11 GuSp ihr Versprechen ab sondern auch einige zweite und erste Klassen wurden verliehen. Insgesamt war es also wieder einmal ein unglaublich cooles Sommerlager!



Anif

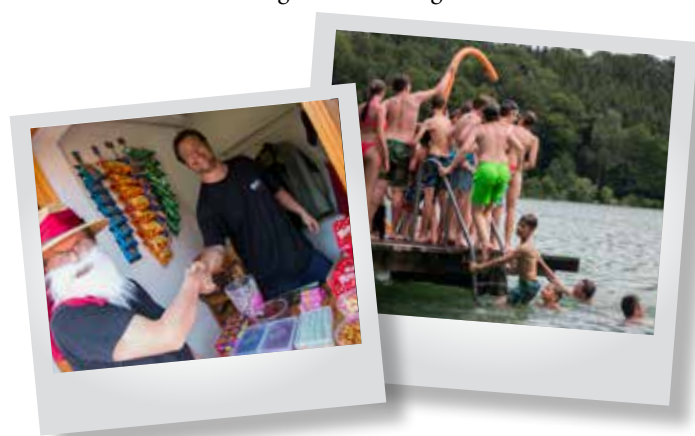
Gruppensommerlager am Lipplgut

Im heurigen Jahr stand für die Pfadfinder Gruppe Anif zur Abwechslung mal wieder ein Gruppenlager am Programm. Als Austragungsort drängte sich das sagenumwobene und fantastische "Wanderrando" förmlich auf. Im Volksmund auch bekannt als "Lipplgut".

Zu blöd, dass gerade jetzt der Bösewicht "Pierre Löschpa" alle Bewohner Wanderrandos und das Land selbst verflucht hat und jegliche Freude, Emotionen und Farben verbannt hat.

Allerdings bot sich somit gleich eine große und abenteuerliche Aufgabe für die einzelnen Stufen an, die, so hilfsbereit wie sie halt alle sind, dem verwirrten Bürgermeister gleich ihre unendliche Hilfe anboten, um das Land zu retten und Löschpa das Fürchten zu lehren.

Gemeinsam mit den Bewohnern von Wanderrando ließen die Anifer verschiedenste Bräuche, Traditionen, Spiele und Feste wieder aufleben. Da war zum Beispiel das klassische Schmugglerspiel als "Lichtfest" vertreten. Bei "Die Lehren des Wandos" konnte jeder neue Fähigkeiten erlernen und Talente unter Beweis stellen. So richtig Spaß hatten wir auch beim "Wanda-Kirmes" mit Wahrsagern, Entenziehen, Dosenwerfen, Clowns, der besten Geisterbahn und ganz vielen Süßigkeiten.



Nach und nach kamen die Farben wieder zurück ins Land. Bei der entscheidenden Wasser-Schlacht konnte der ohnehin schon geschwächte Löschpa Pierre und seine Tintenkiller endgültig vertrieben werden. Mit ganz besonderen Lagerabzeichen und einem gemeinsamen Abendessen bedankte sich der Bürgermeister von Wanderrando bei den Besuchern und verabschiedete sie in die wohlverdienten Sommerferien.





Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Zell am See

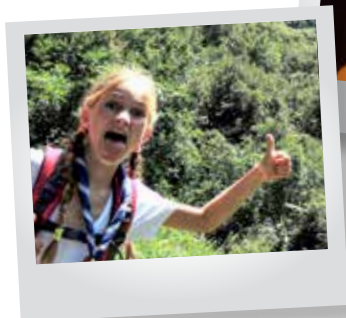
Brucker Dorffest

Es ist wie jeden Sommer DER Hit und diesmal wieder gut gelaufen, auch deswegen, weil die Pfadi – klein und groß – helfend mit dabei waren.

Auszug aus der Pfadi-EINLADUNG: „LIEBE WI und WÖ und GU und MUMs und DADs und PFADI und INNen!

Wir wollen gerne heuer wieder beim Brucker Dorffest mitmachen und stellen unser Hangarzelt auf unserem Platz neben der Hüpfburg auf. Rund ums Lagerfeuer gibt's Steckerlbrot und Spiele, Buttons und Pfadi-Infos für Neugierige. Die offizielle Eröffnung mit Einmarsch der Vereine findet um 18:00 Uhr statt, und die Kinder ziehen die Dorffestfahne auf. Wer gern dabei sein will, schnappt sich Halstuch, Pfadi-Hemd/Leiberl und kommt einfach.

Wann? Samstag, 1. Juli 2017 - Wo? Um 14:00 Uhr beim Gotti Dick...“



PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS



Neuigkeiten aus dem Bundesverband

Die Fortschritte sind fertig!

Die „Fortschritte“ - Hefte unterstützen dich dabei, deine Ausbildung als JugendleiterIn zu planen und zu dokumentieren. Sie bieten dir einen Überblick über die gesamte JugendleiterInnenausbildung.

https://www.ppo.at/leiter/ausbildung/ausbildung_neu/news/

Kinder stärken - Bundesspezialseminar WiWö 2017

In den letzten Jahren hat sich das WiWö-Bundesspezialseminar zu einer sehr „pottigen“ Tradition entwickelt - eine spannende Veranstaltung mit WiWö-LeiterInnen aus ganz Österreich, jeder Menge Erfahrungsaustausch, neuen Ideen, Spielen und Spaß. Deswegen fehlt es auch heuer nicht in unserem Terminkalender!

<https://www.ppo.at/leiter/wiwo/bundesseminar/>



Bergheim

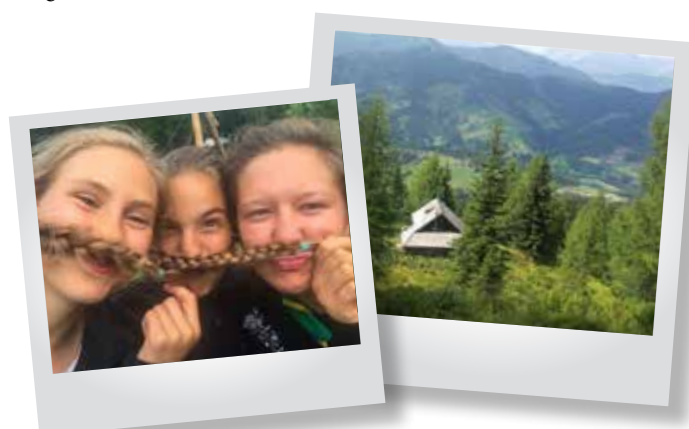
Gruppenlager in Igls, Tirol

In der ersten Ferienwoche waren wir auf (fast, weil leider RaRo-los) Gruppenlager in Igls, Tirol. Der Lagerplatz mit pittoresker Aussicht auf die Nordkette, eignet sich natürlich auch herrlich für Lagerbauten. So haben wir die ersten zwei Tage damit verbracht, eine „Kochstelle deluxe“ (inkl. integrierter „Schneidplattenmüllstation“), Hangar und Jurte sowie unsere GuSp- und CaEx-Zelte aufzubauen. Dann konnte das Lager so richtig losgehen. Wer eine Woche mit WiWö bis CaEx unterwegs ist, hat einiges an Programm – da alles aufzuzählen wohl zu viel wäre, wollen wir hier die Highlights mit euch **sharen** teilen:

- Die CaEx sind mit dem Mountain-GoKart den Berg runterge-
düst
- Alle haben Peter Pan geholfen, seine Kinder wieder zu finden
- Beim Nachtgeländespiel haben die GuSp ihr Schleichgeschick
unter Beweis gestellt
- Alle konnten bei Workshops ihre kreativen Talente unter Beweis
stellen
- Die WiWö und GuSp haben das Silberbergwerk besucht
- Die CaEx haben ein Kino „Backstage“ erlebt
- Die GuSp haben Innsbruck erkundet
- Alle haben sich für Versprechen und Spezialabzeichen bemüht
und fleißig abgelegt

Heimgekommen ist unser Leiterteam mit vielen grinsenden und et-
was müden Pfadi-Kids. Wie es sich gehört trug zum Schluss auch
wirklich jede/r das Chanel No. 5 der Pfadiszene: *Eau du Feu à Lager*.
Wir blicken also auf eine großartige und super-spaßige Woche in Ti-
rol, die LeiterInnen wie Kindern noch lange in großartiger Erinne-
rung bleiben wird!

brachte das Team gemeinsam lustige Abende, genoss das Einfach-mal-
beisammen-sein - und natürlich durfte es auch an gelungenen Fest-
mahlen nicht fehlen.



Teamwochenende in Wagrain

Auch diesen Sommer hat sich das Leiterteam der Pfadfinder Berg-
heim aufgemacht zu einem Wochenende voller Planungen sowie Be-
lohnungen für die harte Arbeit über das Pfadijahr. Einiges wurde für
die drei Wochen später stattfindende 20-Jahre-Feier finalisiert und
der Start in die neue „Saison“ besprochen. Nach getaner Arbeit ver-

Jubiläum! 20 Jahre Pfadfinder Bergheim

Höhepunkt und gleichzeitig unser Abschluss für den Sommer 2017
war unser 20-jähriges Jubiläumsfest. Im Jahre 1997 wurde die Gruppe
Bergheim ins Leben gerufen, am 09.09.2017 – 20 Jahre später – feier-
ten wir die letzten zwei Jahrzehnte.

Begonnen haben unsere Feierlichkeiten mit einem Wortgottesdienst
des Bergheimer Pfarrers Christoph Gmachl-Aher inklusive musikali-
scher Begleitung; im Liedermix enthalten waren einige kirchliche
Lieder, natürlich durften aber auch gewisse Pfadihits (I got the B.P.
Spirit...) nicht fehlen!

Darauf folgte der „offizielle“ Teil – Birgit, unsere langjährige Grup-
penleiterin, bedankte sich mit herzlichen Worten bei unserem Leiter-
team für die jahrelange unermüdliche Arbeit für die Kinder, aber
auch die Unterstützung durch die Gemeinde wurde ganz besonders
hervorgehoben. Bürgermeister Johann Hutzinger betonte, wie wich-
tig ein aktives Vereinsleben für eine Gemeinde ist und dankte allen
LeiterInnen für ihr Engagement.

Auch Niki Lebeth und Brigitte Erda, waren der Einladung gefolgt. Sie
überreichten das Ehrenzeichen in Bronze, das man nach mindestens
10-jähriger Tätigkeit bekommt, an Jaqueline Lederer (RaRo-Leiterin),
Rebecca und Carolin Wolkerstorfer (WiWö-Leiterinnen) und Elfriede
Konderla (Kassierin). Philipp Frauscher (GuSp- und RaRo-Leiter),
der auch geehrt wurde, war an diesem Tag nicht anwesend und bekam das
Ehrenzeichen beim Herbstfest verliehen. Das Ehrenzeichen in Silber
wurde Wolfgang Wolkerstorfer (CaEx-Leiter) verliehen.

Nicht nur haben sie alle seit über zehn Jahren ihre Position bei den Berg-



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



WiWö-GuSp-Caex Überstellung

Wir haben unser 21. Pfadijahr gleich mit ordentlich „Action“ eingeleitet: dem Überstellungswochenende! Kaum waren die Kids beim Heim angekommen, zeichnete sich schon ab: ihre Hilfe wird gebraucht, denn überall hingen „Wanted“ Plakate von einem aus dem Gefängnis ausgebrochenen Panzerknacker. Wer könnte da also besser Tik, Trik und Trak unterstützen als die starken und mutigen Bergheimer Pfadfinder (zumal Dagober Duck eine riesige Belohnung für die Finder versprochen hatte)?

Auf ihrer Suche trafen sie auf Daniel Düsentrieb, dem der Panzerknacker den Originalplan für die Ausbruchsmaschine geklaut hatte. Da kamen sie auf eine Idee: sie würden selber eine Ausbruchsmaschine bauen (zum Glück hatte Düsentrieb noch die Plankopie!) und somit den Panzerknacker zu sich locken. So einfach war es aber nicht: um alle Bauteile zu bekommen, mussten sich die Kinder aufteilen und am Schwarzmarkt die Teile erarbeiten – natürlich bedeutete dies, vielen Untergrundhändlern zu helfen, um an die Bauutensilien zu kommen. Nach getaner Arbeit errichteten die Kids die Ausbruchsmaschine und priesen diese auf dem schwarzen Brett als „Zu Verkaufen“ aus. Die Falle schnappte zu, denn der Panzerknacker kam schnell und wollte die Maschine kaufen. Womit er nicht gerechnet hatte war, dass er stattdessen zurück ins Gefängnis kam... Wer so fleißig hilft, Verbrecher wieder einzubuchten, hat doch eindeutig gezeigt, dass man bereit für die nächsten Abenteuer ist. Die „alten und neuen“ GuSp überquerten mit einer Seilrutsche die Fischach, unsere „alten und neuen“ CaEx hatten noch eine Fackelwanderung inklusive Abseilen vor sich. Wir begrüßen alle Kids in den nächsten Stufen und freuen uns auf ein spannendes Jahr!



heimern inne, sondern sind auch stets bei Aktionen, Lagern (egal welcher Stufe) und anderen diversen Gruppenaktivitäten mit Motivation und Freude dabei – dafür haben sie auch ein lautes D – A – N – K – E ihrer Gruppe verdient! J

Am Nachmittag haben unsere Gäste am Schaulager wahres Pfadi-Feeling bekommen. Wem Kochstelle, Hangar, Jurte und Tripstein noch keine Begriffe waren, konnte es dabei live erleben. Wer wollte, konnte sich auch handwerklich betätigen oder ausprobieren, wie Feuer machen ohne Streichhölzer oder Feuerzeug funktioniert. Unseren Hangar hatten wir zum „Pfadmuseum“ umfunktioniert: ausgestellt waren Fotos, Verkleidungen, Reisetagebücher, Abzeichen und etliche andere Utensilien der letzten zwei Jahrzehnte. Allesamt natürlich Originale einiger Generationen der Pfadis Bergheim. Für uns also auch eine echte Zeitreise!

In diesem Sinne: auf die nächsten 20 Jahre!

Das Abenteuer beginnt..

Entdecke eine neue Welt.

24th World Scout Jamboree
West Virginia, North America

Anmeldezeitraum:
01.10.2017 – 15.12.2017





Henndorf

Geländespiel der WiWö

Kurz nach Beginn unserer Heimstunde vor der Sommerpause wurde unser Sevi von zwei Zeitpolizisten in eine Zeitmaschine entführt. Die Aufregung unter den WiWö war riesig, wollten sie doch ihren geliebten Sevi wieder zurück. Die WiWö reisten quer durch die Zeiten und meisterten mit Bravur alle gestellten Aufgaben. So konnte zB: Goethe geholfen werden, eines seiner Gedichte wieder zusammenzusetzen, knifflige Fragen rund um die Pfadfinder beantwortet werden. Unter vollem körperlichen Einsatz und vereinten Kräften wurde Sevi noch rechtzeitig vor Ende der Heimstunde aus den Fängen der Zeitpolizisten befreit.

Die Zeitmaschine und alles rundherum wurde von den GuSp kreiert.



Sola der RaRo in Kroatien und Slowenien

Am 8. Juli machten wir RaRo aus Henndorf uns mit einem Kleinbus auf den Weg Richtung Süden. Nach einigen Zwischenstopps erreichten wir unser erstes Ziel – Triest, wo wir eine Nacht in einem kleinen, aber feinen Hostel unterkamen und am Abend die Stadt unsicher machten.

Am nächsten Morgen ging es weiter nach Kroatien, genauer gesagt nach Premantura. Am Campingplatz musste zuerst die richtige Zeltlocation gesucht, gekillt, gekocht und gequatscht werden, bevor nach etlichen Stunden endlich das Zelt aufgebaut wurde.

Die Tage in Kroatien vergingen wie im Fluge. Es wurden Städte angeschaut, sowie der Nationalpark erforscht und der Strand beim Campingplatz genutzt.

Alles in allem verbrachten wir eine sehr entspannte und erfüllte Zeit gemeinsam. Zu unserem Bedauern ging es jedoch auch bald wieder Richtung Heimat. Auf dem Rückweg machten wir noch einen Zwischenstopp im altbekannten Ljubljana, wo wir noch eine letzte gemeinsame Nacht verbrachten.

Sommerlager in Igls 16. bis 22. Juli 2017

Am Sonntag ging es los ins schöne Tirolerland, wo uns nachdem wir unsere Zelte, einen großen Tisch und eine Kochstelle aufgebaut hatten, ein Zwerg besuchte, von unserem Abendessen naschte und uns sein Leid berichtete. Er konnte sein Schneewittchen nicht mehr finden, und bat uns ihm bei der Suche zu helfen. Wir klapperten zuerst den ganzen Lagerplatz ab, keine der anwesenden Gruppen hatte Schneewittchen gesehen.

Bubi, so hieß der Zwerg, wollte uns zu richtigen Zwergen machen, daher bekam jeder von uns eine Zwergenmütze, aber Zwerge sind auch Spezialisten, was den Erzabbau und die Verarbeitung davon betrifft. So erteilte er uns den Rat, uns mit Erz und Metall zu beschäftigen. Wir versprachen, überall nach Schneewittchen zu suchen und uns Mühe zu geben, richtige Zwerge zu werden. Also suchten wir nach Erz, zerklopfen Steine auf der Suche nach edlem Inhalt und trainierten unsere Stärken mit Bungee-Running und verschiedenen sportlichen Tätigkeiten. Wir sahen uns in der Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck an, wie Glocken hergestellt werden. Dort wurde die größte funktionierende Glocke der Welt gegossen, wohl eine der faszinierendsten Formen der Metallverarbeitung. Wir holten uns nächtlicher Weise im Zaubwald Tipps von Frau Holle, dem Froschkönig, dem gestiefelten Kater, von Rotkäppchen und Hänsel, wo wir Schneewittchen finden könnten, und waren ihm schon sehr nahe, als uns das Rumpelstilzchen eine Strich durch die Rechnung machte. So nahmen wir alles, was wir inzwischen erfahren hatten zusammen und gossen uns aus Zinn Amulette, die schließlich das Rumpelstilzchen bannen konnten. Wir befreiten Schneewittchen und Bubi konnte es wieder in die Arme schließen. Überglücklich bedankte er sich bei uns und wir konnten unser Sommerlager noch mit viel Spaß zu Ende bringen. Zwischendurch konnten unsere Explorer noch bei einem





Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Hike beweisen, dass sie sich im Gebirge zurechtfinden und bereit sind auch größere Hindernisse zu überwinden. Sie trafen auf einer Hütte, die über 2000m üdM. lag einen alten Pfadfinder und erklommen sogar den Patscherkofel (zu Fuß, nicht mit der Seilbahn!). Und zum Abschluss wurden auch an etliche fleißige WiWö und GuSp Erprobungsabzeichen verliehen.

Klausurwochenende

Anfang September trafen sich wieder fast alle Leiter unserer Gruppe zu einem gemeinsamen Wochenende zur Erstellung einer Jahresplanung, finden von gemeinsamen Aktivitäten, Zusammenfinden im Gespräch und zum Energietanken für das kommende Pfadijahr.

Startfest am 16. September

Es war toll viel los bei unserem Pfadiheim, trotz Regen und Kälte. Bei Bungee-Running, TicTacToe in der „großen Variante“, Wikinger Schach und Hufeisen Zielwerfen verging die Zeit wie im Flug, für Gespräche und das leibliche Wohl blieb natürlich auch noch Raum.



Zellhof

Diese Saison war mit ca. 23.000 Nächtigungen wieder einmal sehr betriebsam. 130 Gruppen aus 16 verschiedenen Ländern besuchten unseren Lagerplatz und machten ihn zu einem internationalen Treffpunkt. Ungefähr ein Drittel unserer Gäste kam aus Österreich, ein Drittel aus Deutschland und der Rest aus der ganzen Welt.

Abschluss der Hauptsaison war, wie immer, der Flohmarkt. Ein großer Teil des 130 köpfigen, bunt gemischten Teams kommt zu diesem Anlass zusammen um mitzuarbeiten. Wir konnten heuer wieder mal ein Rekordergebnis erzielen und der Erlös wird auch dringend für die Renovierung der Häuser gebraucht. Das meiste machen wir ja in Eigenregie aber auch das Material alleine kostet eine ganze Menge.

Als nächstes steht das sogenannte Holzfäller-Wochenende an und da machen wir dann wieder ordentlich Kleinholz für die Lagerfeuer im nächsten Sommer....

Ursula Brader im Namen des Zellhof-Teams





Oberndorf

Unsere 1. Radrallye – trotz Schlechtwetters ein voller Erfolg!

Kaum zu glauben: Nach einer wochenlangen Hitzewelle, die erhebliche Ernteaussfälle in Österreich nach sich ziehen dürfte und wegen der erhöhten Waldbrandgefahr so manchem Sonnwendfeuer den Garaus machte, fing es heute in der Früh kurz nach Beginn unserer ersten Radrallye zu regnen an. Nichtsdestotrotz gingen rund 150 wetterunempfindliche Teilnehmer an den Start.

Fünf Einstiegsstellen, sowie zwölf weitere Stempelstellen zwischen Anthering und St. Georgen warteten auf die hoch motivierten Radfahrer, die trotz Sauwetters auszogen um möglichst viele Stempel zu ergattern.

Die größte Herausforderung stellte zweifelsohne die Haunsbergetappe dar, deren höchster Punkt die Kaiserbuche war. Rund 15 Radfahrer erreichten bei sehr widrigen Bedingungen diese Stempelstelle. Darunter auch fünf GuSp bzw. CaEx – herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung!

Neben unserem Landesleiter Niki Lebeth, fanden sich einige Mitglieder der Kolpingfamilie Oberndorf, der „B&R Maschinenring“ sowie zahlreiche Familien, Freunde und Interessierte nach absolvierter Radtour im Pfadfinderheim ein, um an der grandiosen Tombola teilzunehmen oder sich bei Speis und Trank zu unterhalten. Rechtzeitig zum Aufräumen zeigten sich die ersten Sonnenstrahlen und so konnten wir die Planen und Bierbänke wieder trocken wegräumen - immerhin!

Vielen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer und unseren Sponsoren die die Austragung dieser Radrallye erst möglich gemacht haben!

WiWö Sommerlager

Die drei großartigen Sommersportnationen Saugeilistan, Vollfettanien und Puerto CooLo Extremo konnten sich für die olympischen Spiele qualifizieren und reisten gemeinsam mit dem Zug nach Langenholzfeld, dem Austragungsort der Olympischen Sommerspiele 2017.

Dort durften sich die Athleten in verschiedensten Gruppen- und Einzelwettbewerben messen. So konnten sie unter anderem Medaillen in den olympischen Disziplinen Apfeltauchen, Sackhüpfen, Wettessen und Blasrohrschießen ergattern.

Außerdem stellten sich die WiWö jeden Tag strengen Doping-Kontrollen und konnten am Ende sogar eine Erpressung auflösen!

Nach fünf Tagen kehrten die Sportler erschöpft und glücklich zurück und trainieren nun schon wieder fleißig für die nächsten Wettkämpfe.



GuSp Sommerlager 2017 in Triebendorf

„Rein in Alberts Traktor und schon ist die letzte Etappe der Reise zum Sola in Triebendorf geschafft. Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein darunter regnet es aber die Gusp beim Zeltaufbauen an. Natürlich lassen wir uns vom Wetter nicht abhalten und so ist am Montag das ganze Lager samt Waschstelle aufgebaut. Da die Gusp so schnell sind, bleibt sogar noch Zeit zum Planen Rutschen. Gruselig, schaurig, schön geht es am Dienstag mit dem Sa-



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

genabend auf der Ruine Steinschloss weiter. Ruinengespenster lassen sich jedoch keine blicken, dafür können wir nach dem Baden in der Mur endlich wieder etwas saubere Haut entdecken. Und da auch das Wetter mitspielt, genießen wir ein weiteres Mur-Bad am Donnerstag. Ihre kreative Ader können die Kinder beim Sackerlbemalen, Teelichtergestalten und Armbänderknüpfen ausleben. Natürlich darf der Bunte Abend nicht fehlen, bei dem das Ende von „Drachen haben nichts zu lachen“ in einer musikalischen Neuauflage sowie ein Theaterstück mit dem prägenden Zitat „Hoffentlich hab ich darunter was an!“ (Sophie, 14) und auch eine Ode an die Streberhamster – „...ihre Schönheit ist wie gemalt und damit wird nicht geprahlt!“ (Stefan, 12) – zu sehen bzw. zu hören sind.

CaEx Sommerlager 2017 - Busfahrt ins Paradies

Dieses Jahr ging's zu Ende der Ferien ab nach Dubrovnik und Kotor. Sieben Stunden Zug, ein paar Stunden warten und ca. 10 Stunden Bus (inkl. obligatorischem Übelsein) später, standen wir alle am Busbahnhof in Dubrovnik. Organisiert wie wir nunmal sind fanden wir auch gleich den richtigen Linienbus zu unserem Campingplatz. Dieser war perfekt ausgestattet, Campingkatze (Lepra wir vermissen dich!) inklusive. Die ersten 4 Tage vertrieben wir uns mit Kochen, Schwimmen, Kajakfahren und dem Sitzen auf dem Iron Throne in Dubrovnik. Danach ging es weiter nach Kotor – ausnahmsweise mit dem Bus. Durch charmante Grenzkontrollen wurde eine 2 Stunden Busfahrt zu einer 4 Stunden Busfahrt – aber hey – man fährt ja nicht alle Tage mit dem Bus. Die zwei Tage Kotor haben wir dann noch richtig ausgenutzt – in alter Pfadfindermanier haben wir einen Berg in Höchstgeschwindigkeit erklommen (30 Minuten statt 2 Stunden – querfeldein, Baby – sag ich da nur!) Dann wurde auch noch die hiesige Burg durch einen geheimen Eingang gekapert und die Aussicht genossen. Am Tag 7 ging es dann wieder retour nach Dubrovnik – ja genau, mit dem Bus (4 Stunden) – um dann den Anschlussbus nach Zagreb zu erreichen (10 Stunden) – um dann den Zug nach Salzburg zu erwischen (again 7 Stunden). Was soll ich sagen, wir waren alle sehr froh nach so viel Bewegung wieder Salzburger Boden unter den Füßen zu haben! Dennoch ein spitzen Lager mit hochmotivierten CaEx und Leitern. Wie immer halt ;-)



RaRo Lager 2017 auf der Schmaranzalm

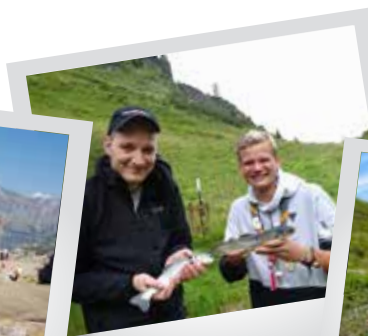
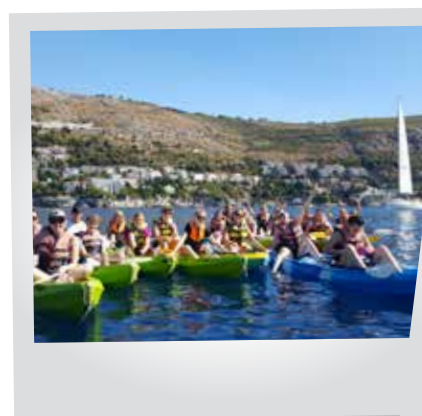
Heimat bist du schönes Österreich. Dieses Jahr verschlägt es die RaRo nach Gastein auf die Schmaranzalm (dem einen oder anderen bekannt vom Wurzl'14). Dass wir aus mehr, als nur aus Zucker sind bewiesen wir bei der Anreise: Nach dreistündiger Wanderung kamen wir klatschnass und durchgefroren an, doch dem wurde äußerlich durch das Kaminfeuer, sowie innerlich, dank unseres Wirtes Markus Viehauser, entgegen gewirkt. Die ersten 3 Tage waren sehr nass, da halfen wir liebend gerne der Bäuerin Martina Marmelade einkochen und besuchten die Therme.

Am vierten Tag bekamen wir Nachschub, Tanja und Simon kamen und brachten schönes Wetter zum Wandern mit. Das nutzten wir sogleich für eine gemütliche Tour zur Fundner Alm, um dort die berühmigten Pofesen zu kosten. Nach einem kurzen Fuß(-Kneipp)-Bad im Bach ging's wieder retour.

Am fünften Tag ging's auf zu den Bergseen! Doch leider treibt uns das (dreimal dürft ihr raten) schlechte Wetter wieder zurück. Dafür gab's am Abend selbstgefangenen Fisch. Eine Ranger nutzte die tolle Umgebung auf der Alm und machte ihre Wache.

Am sechsten und letzten Tag konnten wir nach einem ausgezeichneten Frühstück in der Sonne, ein noch genialeres Abschlussessen mit 3kg Schweinsbraten und Heidelbeernockerl genießen.

Kurzentschlossen haben wir uns entschieden das Fest „Rock am Bauernhof“ das beim Schmaranzbauern stattfand zu besuchen und anschließend in der Nacht die Heimreise anzutreten.





Tennengau

Sommerlager der Späher und Guides in Südfrankreich

Pünktlich zu Ferienbeginn ging es mit unserem frisch auffrisierten & lackierten Doppeldeckerbus samt Anhänger mit 50 Kindern Richtung Frankreich. Die nur kurz andauernden Heimwehgefühle mancher Kinder wurden von der Vorfreude auf ein tolles Lager sofort verdrängt. Nach mehr als 15 Stunden Fahrt kamen wir sicher und ohne Strapazen auf unserem Sommerlagerplatz im sonnigen Süden Frankreichs an, genauer gesagt in dem kleinen Örtchen Grospièrres. Dort wurden wir bereits freudig von unserem Gastgeber, dem Weinbauern Olivier de Bournet samt seinem Hund Donni begrüßt. Sofort machten sich die fleißigen Führer an den Aufbau, während die Kinder bereits den nahen Badefluss erkundeten und sich abkühlen konnten. Schnell wurden die Zelte aufgestellt, Material sortiert, Kabel verlegt, Wasser angeschlossen, Küchenzelte aufgebaut, ... Nach fast zwei Tagen Aufbau bei annähernd 35 Grad stand einem tollen Som-

merlager nichts mehr im Wege! Aufgeteilt in 3er Kanus paddelten/eierten wir einen ganzen Tag lang auf der Ardeche durch wilde Stromschnellen und reißende Gewässer, um schlussendlich die riesige Natursteinbrücke Pont-d'Arc zu durchqueren! Nach einem anstrengenden Tag fielen alle, manche mit leicht geröteten Körpern, sofort ins Bett und sanken in den wohlverdienten Schlaf. Die letzten Lagernächte brachen an, schneller als gewollt ging das Lager vorüber.... Am Abschlusslagerfeuer(licht) wurden Abzeichen verliehen, Sieger des PWK gekürt und Danksagungen ausgesprochen. Nach 16 spannenden, lustigen und abenteuerlichen Tagen kamen wir unversehrt wieder auf der Pernerinsel in Hallein an. Mir/uns bleibt nur noch übrig, Danke zu sagen an alle, die dabei waren, seien es die Führer, Küchendamen/Männer oder die Kinder selbst! Danke für ein tolles Sommerlager 2017 und auf viele weitere!

Clemens Ehrlich



merlager nichts mehr im Wege! Fast schon traditionsgemäß erkundeten wir am zweiten Lagertag mit einem Stadthike die schöne Stadt Vallon-Pont-d'Arc. Einigen Alteingesessenen war das kleine Örtchen noch von früheren Lagern bekannt. Die heiß begehrten und geliebten französischen Crêpes wurden sofort getestet sowie jedes Eisgeschäft und jeder Souvenirshop von den kaufwütigen Spähern und Guides geplündert. Weitere schöne Ausflüge sollten noch folgen, zum Beispiel zur berühmten Pont du Gard sowie zu einer riesigen Tropfsteinhöhle. Durch die täglichen Spiele kam nie Langeweile auf, und falls doch, konnte diese durch Zelt aufräumen oder etwaige Hilfsdienste wie Klo putzen bekämpft werden. Sogar der Papst reiste eigens für uns an, mitsamt seinem nagelneuen Fiat Ducato Luxusauto © Die Kinder sollten ihm dabei helfen, die Barbaren aus seinem Land zu vertreiben und seine Länder später zu befestigen und zu beschützen. Die Unterstützung durch die Kinder wurde vom Papst durch ein großes Festessen am Abend belohnt. Auch die Pfadfindertechniken kamen natürlich nicht zu kurz, der Spezialabzeichentag stand vor der Tür. Man konnte sich unter anderem für Überleben, Pionier, Kochen, Forschen oder Orientierung entscheiden. Die einen übernachteten im eigenen Unterstand, die anderen bauten praktische Lagerbauten, fremde Städte wurden erkundet oder auch schmackhafte Gerichte gezaubert. Diejenigen, die in ihrem Gebiet die Besten waren, bekamen am Abschlusslagerfeuer (leider ohne Lagerfeuer – Brandgefahr!) die Abzeichen verliehen. Das Lager neigte sich langsam dem Ende zu, das eigentliche Lagerhighlight stand je-

Sommerlager der Caravelles in Norwegen

Die Hinreise war wie eine einzig lange Karaoke Nacht mit kurzen Zwischenstopps in Aarhus und einer idyllischen dänischen Hafenstadt mit Blick aufs Meer. Von da aus brachte uns eine Fähre direkt nach Kristiansand- der Perle des Südens wie es im Reiseführer heißt. Und das zurecht! Weiße Häuser säumen den Fluss der sich durch den ganzen Ort zieht und auf dem die Menschen sogar zum Einkaufen fahren, ein richtiges Urlaubsziel. Aber auch Stavanger war ein einziges Kunstwerk. Teilweise waren ganze Viertel knallbunt, wie in Pop art Comics, der Spielplatz war komplett in Graffiti bedeckt und auch sonst haben Straßenkünstler die ganze Stadt verschönert. Abends zelteten wir immer wild an Seen oder abgelegenen Waldstücken wo wir gemeinsam Karten spielten und kochten. Ein persönliches Highlight war sicher Preikestolen. Nachdem man sich durch den Touristenstrom nach oben gekämpft hat steht man dann da- an einer Klippe zum Meer. 600 Meter in die Tiefe und keine Grenzen. Es sieht nach Freiheit aus. Fast genauso atemberaubend waren auch am nächsten Tag die Wasserfälle. Man steht dort an kleinen Balkons direkt neben den gewaltigen Wassermassen, die sich ins Nichts stürzen. Generell war die Landschaft sehr traumhaft, voll von Seen und in der Ferne die Gletscher die aus dem Nebel ragen. Einmal spannte sich ein gewaltiger Doppelregenbogen über den gesamten Himmel, ein anderes Mal sah es so aus als würden die Wolken rosarot brennen. Wir campten da gerade in einem Birkenwald, direkt neben einem Rudel Schlittenhunde, die uns in dieser Nacht wachhielten. Safarimäßig hielt Norwegen für uns sehr viele Schafe, eine gruselige Katze



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

die uns zu Tode erschreckte als sie Nachts gegen die Zeltwand sprang, eine Hirschfamilie und sogar einen Elch bereit. Der Besitzer der Katze war allerdings sehr aufgeschlossen und lud uns alle am nächsten Tag zu Kaffee und Kuchen zu sich ein, wo er uns mit Geschichten unterhielt. In Ålesund wurden wir nach über 400 Stufen mit majestätischer Aussicht belohnt, aber nicht nur das. Überraschenderweise gab es dort oben mitten im Stadtkern auch Heidelbeeren. Und ob ihr glaubt oder nicht, mit selbstgepflückten Beeren schmeckt jeder Schmarrn gut. Selbst wenn er halb flüssig ist mit überdurchschnittlichem Kieselsteinanteil und einer leichten Spiritusnote. (Jap dieses Essen war ein bisschen Chaotisch). Ein kleines Abenteuer war natürlich auch Escape the room in Trondheim wo wir in einen Raum gesperrt wurden und uns rechtzeitig freirätseln mussten, bevor die Zombis / Polizisten uns erwischten. Zum Ende hin wurde es ziemlich knapp aber im Adrenalinrausch schafften wir es noch gerade rechtzeitig. Die Hauptstadt Oslo konnten wir uns auf unserer Reise natürlich auch nicht entgehen lassen. Besonders faszinierend war dort das Wikingermuseum voller Mythen, antiker Schätze und Schnitzereien.

Lisa Hasenbichler



Sommerlager der Explorer in Skandinavien

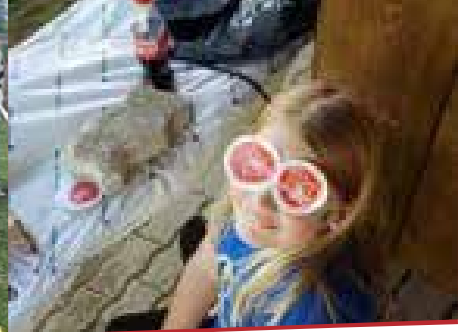
Wir fuhren spät am Abend mit unserem Ford Transit von Hallein über Dänemark nach Norwegen und machten uns dort angekommen auf den Weg zum Südkap von Norwegen. Nachdem wir dort einige Geschützstellungen der Deutschen aus dem Zweiten Weltkrieg besichtigten und uns in den Schützengräben herumtrieben machten wir zwei Wanderungen. Die erste ging drei Stunden den Berge hinauf zu unserem ersten Ziel: Dem Kjeragbolten. Ein Monolith, der in einer Schlucht 650 Meter über den Boden eingeklemmt war. Wir Pfadfinder konnten natürlich nicht widerstehen, diesen zu erklimmen. Anschließend ging es wieder in Richtung Expeditions mobil. Die zweite Wanderung führte uns zwei Stunden bergauf bis wir am Preikestolen ankamen, einem atemberaubenden Felsplateau, das 600 Meter senkrecht hinunterfällt. Nach einer langen Fahrt trafen wir an einem Bergsee die Caravelles, mit denen wir dann noch gemütlich am Lagerfeuer saßen bis ein Gewitter aufzog. Einige Stunden später machten wir uns abfahrtsbereit und fuhren ohne Caravelles weiter nach Bergen. Im ältesten Stadtteils Bergens namens Bryggen lösten wir viele knifflige Rätsel um aus dem „Escaperoom“ zu entkommen und stellten dabei eine neue Rekordzeit auf. Anschließend ging es über den längs-



ten Fjord der Welt in Richtung Geirangerfjord, der angeblich der schönste Fjord der Welt ist. Von dort verschlug es uns weiter nach Ålesund. Nach einer kurzen Wanderung den Hügel hinauf, der uns einen herrlichen Blick über die Stadt und die umliegenden Inseln bot, sahen wir uns noch einen Film als Tagesabschluss an.

Der nächste Tag brachte uns wohl eines der Highlights unserer Reise: Den Polarkreis, wo sogar im Hochsommer noch Schnee lag und uns eiskalt war. Ein schnelles Foto gemacht und weiter geht die wilde Reise in Richtung schwedische Grenze. Kaum waren wir in Schweden, passierte ein Unglück – unser Autoreifen platzte. Wir hatten zwar einen Reservereifen mit im Gepäck aber kein Werkzeug, um diesen zu wechseln. Wir mussten also Autostoppen. Nach zwei Stunden kam dann endlich ein LKW-Fahrer, der jedes Werkzeug dabei hatte und uns netterweise einen Schraubenschlüssel schenkte.

Einen Reservereifen weniger fuhren wir zu einem alten Kupferbergwerk in Falun. In einen stylischen Mantel gehüllt und mit einem Helm auf dem Kopf ging es dann im Schneckentempo durch den Stollen und fuhren danach weiter zu unserem einzigen Campingplatz auf der Reise, in Stockholm. Am selben Abend fuhren wir noch mit der U-Bahn in die Altstadt Stockholms um uns einen ersten Eindruck zu verschaffen, für den morgigen ganztags Stockholm-Hike. Am nächsten Morgen standen wir in aller Frühe auf und fuhren ein zweites Mal in die Stadt. Angefangen beim Rathaus von Stockholm bis zum Stadtpalast der Königsfamilie von Schweden war alles dabei. Der Höhepunkt aber war das Erklimmen des Rathausturmes, von dessen Spitze man einen wunderbaren Blick über Stockholm hatte. Nach diesem Städtetrip machten wir uns auf den Weg zu einer weiteren Attraktion: Wir gingen Draisinen fahren auf einer verlassenen Bahnstrecke. Unsere Schlafgelegenheit für die anschließende Nacht und die darauffolgende durften wir im Haus von Bastis Stieftante nahe Göteborg verbringen. Nach zwei Partien „Wikingerschach“ gingen wir in echte Betten. Am nächsten Morgen ging es in Richtung Göteborg. Da die Stadt Göteborg selbst nicht sehr viel hergab, besuchten wir einige Museen. Zuerst besichtigten wir das „Maritiman“, ein Marinemuseum mit Kriegsschiffen und U-Booten. Das zweite Museum war das VOLVO-Museum. Am nächsten Tag fuhren wir mit einem kleinen Zwischenstopp in Lund nach Malmö. Wir besichtigten kurz die Stadt und begaben uns anschließend zum Fährhafen nach Trelleborg. Auf der Fähre verbrachten wir noch eine Nacht und dann ging's von Rostock ohne Zwischenstopp nach Hause. *Moritz Gumpinger*



Straßwalchen

Jahresabschlussgrillen

Im Juli veranstalteten wir das Abschlussgrillen, zu dem alle Eltern, Kinder, Leiter, etc. eingeladen wurden. Die Grillmeister lieferten die gebruzelten Köstlichkeiten, dazu gab es noch Brot und von den Eltern bekamen wir verschiedenste Salate. Auch der große und kleine Durst wurde gestillt.

Anschließend wurden Halstücher an WiWö und GuSp verliehen, und auch eine neue Leiterin wurde mit dem Halstuch offiziell in die Gruppe aufgenommen.

Exit the Room

Damit auch die „alten“ Pfadis das Jahr gemütlich abschließen konnten besuchten wir „Exit the Room“ und mussten als Gruppe, innerhalb einer Stunde, die Welt vor den Zombies retten. Wir schafften es nicht ganz, Spaß hat es trotzdem gemacht.

SoLa 2017

Dieses Jahr führte uns das Sommerlager mit unseren WiWö nach Gmunden. Wir gingen im Traunsee schwimmen, machten eine Bootstour und an den meisten Abenden wurde ein Lagerfeuer gemacht. Eines Tages bekamen wir eine Nachricht wir Anweisungen wo wir hingehen sollten. Es stellte sich heraus, dass wir zu einem Motorikpark geführt wurden wo Puck und Mogli aus uns warteten, um uns unsere Dschungelnamen als Holzperlenkette zu überreichen. Danach wurde im Park herumgetollt. Und was wäre ein Sommerlager ohne Schminken, Spielen, Basteln und Blödsinn machen?

Michaelimarkt

Am 30. September fand bei uns der jährliche Michaelimarkt statt. Dieser ist zugleich unser Start ins neue Pfadijahr. Damit auch alle WiWö pünktlich anwesend sind, starteten wir mit einer Übernachtung ins neue Jahr. Am Morgen ging es zeitig zum Pfadiplatz um alles für unser Kinderprogramm vorzubereiten. Anschließend nahmen wir am Umzug teil der an unserem Pfadiplatz endete. Die Besucherkinder und auch Pfadis konnten sich schminken lassen und die für Hungrigen Eltern und Kinder gab es Palatschinken vom Lagerfeuer.



Pfadfinder-Gilde Salzburg Maxglan

Runde Geburtstage

Im Juni durften wir Maria zu ihrem runden Geburtstag gratulieren. Helmut hat seinen 80er nachgefeiert und uns mit Köstlichkeiten aus seinem Zweitwohnsitz in Spanien verwöhnt. Ihm und seiner Christine wurde die „Silberne Eule“ verliehen.

Salz von nebenan

Berchtesgaden? Natürlich, gleich nebenan. Kennen wir uns da aus? Nein, eher nicht. Um diese Wissenslücke zu schließen versammelten sich am 17.6. 18 GF am Parkplatz des Salzbergwerkes. Bald stieß die Historikerin Aline zu uns, sie uns mit großer Kompetenz die nächsten Stunden betreut. Erste Überraschung: heuer feiert Berchtesgaden das 500Jahr-Jubiläum des Salzbergbaues. Interessant auch der Soleweg, entlang der historischen Soleleitung. Diese Leitung bestand aus aus-

gehölten Baumstämmen, etliche kann man auch heute noch besichtigen. Unser Weg führt uns hinunter in die Altstadt, zum Schloss und den alten Bürgerhäusern, denen man noch ansieht, dass hier über Jahrhunderte der Wohlstand geherrscht hat. Ein kleines Treppchen führt uns ins kühle Gewölbe des Bräustübels, wo wir mit bebenden Wadenmuskeln Erholung finden. Wir danken unserem Michi Monz für die Organisation dieses interessanten Tages. *Artur*

Sepp Forcher zu Gast

Einen prominenten Gast durften wir im Juli-Gildenabend begrüßen. Sepp Forcher erzählte uns nicht zum ersten Mal aus seinem bewegten Leben vom Träger beim Kraftwerksbau in Kaprun, über seine Zeit als Hüttenwirt bis zu seinem Wirken für den ORF. Mit viel Charme ließ er uns an seinem Werdegang teilhaben und er lüftete auch das Geheimnis, wie es dazu kam, dass er in Rom geboren wurde. Viel zu schnell verging der Abend – wir hätten Sepp noch lange zuhören können. *Fritz*



**Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen**

Ankündigung Glühweinstand

Von 3. bis 7. Dezember betreiben wir gemeinsam mit der Pfadfindergruppe Maxglan wieder unseren beliebten Glühweinstand am Alten Markt.

Wir freuen uns auf euren zahlreichen Besuch!

Herzlichen Dank GR Herbert Schmatzberger für die umfassende Führung und unserem Ernst Müller für die Vorbereitung. *Artur*

Käsechaos

Wie jedes Jahr nehmen wir am „auto-freien Tag in Maxglan“ teil. Super Gelegenheit die Pfadfinder in der Maxglaner Öffentlichkeit zu präsentieren. Der erste Termin ist in letzter Zeit auf den Septemberanfang verlegt um bei evtl. Schlechtwetter noch eine Ausweichlösung zu haben. Um Leute zu organisieren ungünstig, da in den Wochen davor viele im Urlaub sind. Daher oft erfolglose Telefonate, massenhaft E-Mails.

Endlich! Unsere Belegschaft steht! Dann am 29.8. die Nachricht: Schlechtwetter, verschoben auf 9.9. Depression!!! Alles wieder von vorn. Telefonate, Mails etc. etc. Die Gruppe beteiligt sich an diesem Projekt, doch alle wichtigen Ansprechpartner sind auf Urlaub. Depression, Alpträume.

Aber dann! In den letzten Tagen vor dem Geschehen sind wieder alle da und dank der optimalen Zusammenarbeit steht die neue Belegschaft – und freut sich auf einen erfolgreichen Tag. Jubel auch in meinem Büro, Hochstimmung. Ich vermaile die Dienstlisten, damit jeder weiß wann und wo er unbedingt anwesend sein muss. Wenige Minuten später: Mail der Maxglaner Wirtschaft, zweite und endgültige Absage! Totaler Tiefschlag, die zitternde Hand streckt sich nach einem Rotweinglas. Dadurch ist der Besuch beim Psychiater überflüssig. *Artur*



Kraftplatz Untersberg

Beim Sommergildenabend am 10. August wollten wir dem Geheimnis Untersberg etwas näherkommen. Treffpunkt war der Heilgarten in Großmain. Begonnen haben wir beim mystischen „Untersbergstein“, er steht auf einem Kraftfeld und sendet 14 Strahlen aus, die von einem Kreis gekreuzt werden. Daneben der „Stern der Liebe“, ein Wegfriedensprojekt, das Richtung Osten nach Jerusalem und gegen Westen nach Fatima und Santiago de Campostela hinweist. Zentrum der Anlage ist die Sophia-Maria Statue, die die russisch-orthodoxe Sophienlehre mit der katholischen Lehre über Maria verbindet. Eine Theologie, die in eine hoffentlich gemeinsame Zukunft der beiden christlichen Hauptströmungen weist. Des Weiteren lassen Friedensblume, Heilwasser, Pater Pio Denkmal sowie im Tierkreis angelegte Blumen- und Heilkräuterbeete Gedanken weiterspinnen, meditieren, Gebete formulieren, neue Deutungen entdecken oder einfach bereichert weitergehen. Schließlich erhielten wir noch einen Einblick in die Sagenwelt des Untersberges. Der Rest des Abends klang in einem urbayrischen Gasthaus aus.



Lager-Zeit = scout.card-Zeit

Nütze sie, denn sie nützt uns! ... auch beim Lagereinkauf!

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



Nähere Infos auf: www.ppoe.at/service/scoutcard



Pfadfinder-Gilde Mülln

Jubiläumslager „25 Jahre Gilde Mülln“

Unsere Jubiläumsfeier anlässlich unseres 25jährigen Bestehens beginnen wir mit einem Wochenendlager von 24.-25.6.17 am Lipplgut. Nachmittags waren wir noch ganz unter uns. Als ehemalige „First Lady“ durfte Brigitte Hofkirchner unsere Geburtstagstorte anschneiden. Danach gab es Kaffee und Kuchen. Gestärkt ging es dann zum Geländespiel. An fünf Stationen (Bogenschießen, Karte/Kompass, Knoten/Bünde, Kimspiel/allgemeines Quiz, Zielwerfen/Pfadfinderquiz) galt es, Patrullenweise längst vergessen geglaubtes Pfadiwissen zu reaktivieren. Manche Quereinsteigerin zeigte langgedienten Altpfadfindern, wie es richtig geht. Es wurde viel gelacht und die Zeit verging wie im Flug. Zu gute Letzt musste jede Patrouille noch einen Sketch oder eine andere Darbietung für das spätere Lagerfeuer einstudieren. Gegen 18 Uhr trafen dann unsere Gäste ein, allen voran unser „Patenonkel“ Harry Pichler (GM Gilde 9) mit Anita und Robert Mayr mit Sigrid, die uns damals aus der Taufe gehoben haben. Auch konnten wir die Mitglieder der Gilde Braunau begrüßen, für die wir zukünftig die Patengilde sein werden. Es folgte ein üppiges Abendessen, das wir bei lauer Temperatur im Innenhof des Lipplguts genießen konnten. Um 20 Uhr sollte dann eigentlich unser Lagerfeuer starten. Leider durften wir aufgrund der trockenen Vegetation kein Feuer abbrennen. So erhielt jeder ein Teelicht, ringsum wurde die Flamme weitergegeben und zusammen stellten wir die Kerzen in der Mitte in eine Feuerschale. In einer kurzen Ansprache ließ GM Markus Schicht die Geschichte der Gilde von den ersten Anfängen am Bundeslager 1991 in Klosterneuburg bis heute Revue passieren. Im Namen von Helmut Hauer, GM der Georgsgilde (auch er war an unserer Gründung maßgeblich beteiligt) verlas dann Roswitha Gatterbauer ein Grußwort und überreichte eine schöne Gildekerze. „Onkel“ Harry übergab uns mit gewohnt launigen Worten das Geschenk der Gilde 9. Dann folgte die Aufnahme unseres neuen Mitgliedes Hedwig Anthofer, die ihr Gildenversprechen ablegte. Nach dem Gildelied überreich-



te Markus die Patenschaftsurkunde an GM Reinhild Pogacar. Mit den Braunauern herrschte von Anfang an ein schönes Verhältnis und die beiden Gildemeister bekräftigten die Absicht für viele gemeinsame Aktionen. Nach den Sketchen und der Siegerehrung beendeten wir mit „Nun Brüder diese Lebewohl“ unser „Lagerfeuer“ und zogen uns wieder in den Innenhof zurück, wo wir noch lange zusammensaßen. Nach dem gemeinsamen Frühstück am Sonntagmorgen wurde das Lipplgut wieder auf Vordermann gebracht und kurz, bevor wir fertig waren, begann es richtig zu regnen. Ein ereignisreiches Wochenende mit vielen neuen Freundschaften und schönen Eindrücken ging zu Ende.

Schlusslagerfeuer der Gruppe

Bereits eine Woche später übernahmen wir auch heuer wieder die Verpflegung beim Schlusslagerfeuer der Gruppe. Leider war uns der Wettergott nicht hold und es schüttete wie aus Kübeln, weshalb wir kurzfristig unseren Stand in den Keller des Pfadfinderheimes verlegen mussten. Dort gab es neben kühlen Getränken auch Frankfurter und Bratwürstl. Nächstes Jahr haben wir hoffentlich mehr Glück mit der Witterung.

Sommergrillen

Bereits zum zweiten Mal beherbergten uns am 14.7. unsere Gildefreunde Eveline und Bruno Truhlar beim Sommergrillen der Gilde. Auch an diesem Abend hatten wir mit dem Wetter leider Pech. Aber glücklicherweise fanden wir im Zelt auf der Terrasse ein trockenes Plätzchen, wo wir wieder ziemlich lang aushielten.

Sommerheurigen im Weiserhof

Erst vom Regen in die Gaststube vertrieben konnten wir unseren traditionellen Sommerheurigen am 4. August dann doch noch im Gastgarten genießen.

Gildenfahrt in die Südsteiermark 1.-3. September

Premiere bei der Gilde Mülln: zum ersten Mal fuhren wir zu einem Quartier, in dem wir schon einmal waren, nämlich zum Kreuzberghof in Großklein. Nach fünfstündiger Anreise machten wir erst einmal im Schloß Seggau Station, wo wir nach dem Mittagessen eine sehr inter-





Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



essante Führung absolvierten. In der Ölmühle Hartlieb erklärte uns eine ehemalige „Neunerin“, wie man Kürbiskernöl gewinnt, kosten durften wir natürlich auch. Und nach dem Beziehen der Zimmer ließen wir den Abend mit riesigen Portionen und hausgemachtem Wein in der Buschenschank ausklingen. Am Samstag fuhren wir zunächst zu einem Bio-Lavendelanbau. Hier gab es auch Prosecco mit Lavendelsirup zum Kosten, ungewohnt, aber gut. Nächste Station war der Erinnerungshof Hermann in St. Nikolai, wo wir mit viel Liebe zum Detail von einem begeisterten Sammler von Dingen aus der „guten alten Zeit“ durch sein Anwesen geführt wurden. Nach dem reichhaltigen Mittagessen stand eigentlich ein Bienenlehrpfad auf dem Programm, der Regen hat uns aber in ein Café geschlecht. Über die Südsteirische Weinstraße ging es dann bergauf-bergab zurück zum Quartier, wo uns wieder ein reichhaltiges Abendessen erwartete. Am

Sonntag ging es mit dem „Flascherzug“ in Stainz auf Nostalgiefahrt mit einer Dampflok, die uns viel Spaß machte. Die Rückfahrt verlief verkehrsbedingt recht lang aus. Zurück in Salzburg waren wir uns aber einig, dass wir uns schon auf die nächste Reise nach Trient sehr freuen.

Umweltschutzanlagen in Siggerwiesen

Im Rahmen unseres Jahresmottos „Zukunft und Entwicklung“ hatten wir am 30.9. die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Abwasser- und Abfallentsorgung Salzburgs zu werfen und Umweltschutz hautnah zu erleben. Kompetent und interessant wurde uns der Ablauf der Wasseraufbereitung und der Mülltrennung nahegebracht und unsere Fragen beantwortet. Besonders beeindruckend: mit dem entstehenden Gas wird Strom im Wert von 1,2 Millionen Euro erzeugt, was dem Jahresverbrauch von 2400 Häusern entspricht.



Herbstfest im Landesverband

Selbstverständlich beteiligte sich die Gilde Mülln wieder beim traditionellen Herbstfest. Heuer gab es Pofesen und Apfeldatscherl, die den Leiterinnen und Leitern offensichtlich sehr mundeten, da alles restlos weggeputzt wurde. Vielen Dank den Köchinnen Brigitte und Grete.

Aktuelle Informationen auch unter www.pfadfindergilde-muelln.at



Unübersehbar.

Roland Pföss und sein Team verändern Sichtweisen.

10% für Pfadfinder*

* bei Vorlage einer gültigen Scout-Card

Paris-Lodron-Straße 2 · 5020 Salzburg

Tel +43 0662 873693

e-mail info@brillenwerkstatt.at

www.brillenwerkstatt.at



Zurücklehnen und Chillen: **DIE AKTIVCARD.**

**JETZT
BONUSPUNKTE
SAMMELN!**

www.aktivcard.at

Sammele mit deinem Aktivkonto Bonuspunkte und sichere dir attraktive Geschenke und tolle Gutscheine! Registriere dich einfach auf www.aktivcard.at als Aktiv-Member und melde dich zum „Aktiv Bonuspunkte sammeln“ an.

<http://www.volksbanksalzburg.at/jugend>

Volksbank Salzburg. **Ihre Regionalbank.**

Verlässlich. Bodenständig. Sicher.



Landesverband der
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at

www.salzburger-pfadfinder.at